

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 5 (1887)
Heft: 92

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 1. Oktober — Berne, le 1^{er} Octobre — Berna, li 1^o Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweis. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.

Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Aufforderung.

Zufolge Beschlusses des Obergerichts ergeht anmit, unter Androhung der Amortisation, die Aufforderung, den von der Kantonalbank in Herisau für die « Geschwister Tobler z. Schweizerhof in Heiden » ausgestellten, nun vermißten Sparkassagutschein Nr. 3196, Betrag Fr. 212. 90, inner drei Jahren, von heute an, der genannten Bank zuzustellen.

Trogen, 27. September 1887.

Die Obergerichtskanzlei.

Amortisation von Kapitalbriefen.

Die von der Gemeindekanzlei Schwellbrunn im Juni abhin als vermißt ausgeschriebenen Kapitalbriefe von Fr. 1500 und 700, haftend auf der Liegenschaft Nr. 61 in Risiwald in Schwellbrunn, sind vom Obergerichte in der heutigen Sitzung als ungültig erklärt worden.

Trogen, 27. September 1887.

Die Obergerichtskanzlei.

Amortisation.

Nach Erfüllung der Erfordernisse von Art. 849—852 O. R. hat das Bezirksgericht Wyl (Kt. St. Gallen) in seiner Sitzung vom 22. September l. J., gemäß Art. 854 gl. Ges., über die auf Jakob Zingg, Metzger in Wyl, lautende Eintrittskarte Nr. 310 des Sterbevereins für Wyl und Umgebung die Amortisation ausgesprochen.

Wyl, 29. September 1887.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 27. September. Sennereigesellschaft Nänikon in Nänikon-Uster (S. H. A. B. 1883, pag. 838, und 1886, pag. 181). In ihrer Generalversammlung vom 31. Juli 1887 haben die Aktionäre drei neue Vorstandsmitglieder gewählt, nämlich: als Präsident Joh. Jacob Hotz, als Vizepräsident Heinrich Hotz, jünger, und als Aktuar Albert Zollinger, alle drei von und in Nänikon.

27. September. Inhaberin der Firma **Frau B. Bräuning-Schaub** in Zürich ist Frau Bertha Bräuning geb. Schaub von Ruith (Württemberg), in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Paul Bräuning. Möbel-Schreinerei und -Handlung. Ankengasse 7.

27. September. Die Firma **S. Schnell** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 822) ist in Folge Wegzuges des Inhabers (nach Basel) erloschen.

28. September. Die Firma „**H. Bleuler-Weber**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 81) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Frau Bleuler-Weber** in Zürich ist Frau Bertha Bleuler geb. Weber von und in Zürich, mit Einwilligung ihres Ehemannes Heinrich Bleuler. Modewaaren. Rennweg 21.

28. September. Die Firma **A. Isele** in Flaach (S. H. A. B. 1883, pag. 213) widerruft die an **Frans Isele**, Sohn, von Flaach, ertheilte Prokura.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Courtelary.

1887. 29. septembre. La maison **S. Lévy**, à Sonvillier, publiée dans la F. o. s. du c. le 26 février 1883, page 191, donne procuration à **M. Léon Lévy**, originaire de Sonvillier, y demeurant.

Bureau Thun.

28. September. Unter dem Namen **Verein für den Bau einer römisch-katholischen Kirche in Thun**, mit Sitz alda, hat sich ein Verein konstituiert, welcher die Erstellung und spätere Unterhaltung einer römisch-katholischen Kirche in Thun nebst Pfarrwohnung zum Zwecke hat. Die Vereinsstatuten sind am 7. Juli 1887 festgestellt worden. Mitglieder des Vereins können nur solche römisch-katholische Männer werden, welche eigenen Rechtes sind und von der Vereinsversammlung durch Stimmenmehrheit zu Mitgliedern erwählt werden. Der Verein wird von einem Vorstände von drei Mitgliedern geleitet, welcher von der Vereinsversammlung aus der Mitte der Vereinsmitglieder durch absolutes Mehr der vertretenen Stimmen auf drei Jahre gewählt wird. Die Einladung zu den Vereinsversammlungen geschieht durch besondere Zirkulare. Der Präsident in Gemeinschaft mit dem Aktuar vertreten den Verein nach Außen und führen für denselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereines haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vorstandes ist **S. Hochwürden Herr J. Stämmler**, römisch-katholischer Pfarrer von Bern, Vizepräsident **Herr Ch. Stähle** zum Thunerhof in Thun, Aktuar und Kassier **Herr Dr. Rudolf von Reding** im Eichbühl bei Thun.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1887. 27. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „**Alois Donauer**“ (Tuchhandlung und Fabrikation von Filzkleidern und Filzsohlen) in Küßnacht (S. H. A. B. 1883, Nr. 61, pag. 483) hat sich aufgelöst. Das Geschäft wird unter der Firma **Alois Donauer** in Küßnacht von dem früheren Gesellschafter **Alois Donauer**, Vater, allein weitergeführt.

27. September. Die von der Firma **Jos. M. Kündig** in Arth ertheilte Prokura an **Seb. Ant. Weber** in Arth (S. H. A. B. 1883, Nr. 27, pag. 199) ist unterm 18. August 1887 erloschen.

27. September. Die Firma **Gustav Kling & Co** in Lachen (S. H. A. B. 1884, pag. 465) ist in Folge Wegzuges nach Fehraltorf (Kt. Zürich) seit April 1887 erloschen.

27. September. Die Firma **Gebrüder Räber** in Küßnacht, Kt. Schwyz (S. H. A. B. 1883, pag. 138), ist von der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden zu deren Generalbevollmächtigten für die Schweiz und zum Generalagent für die Kantone Schwyz, Zug, Ob- und Nidwalden ernannt worden.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1887. 27. September. **Alexander Vota**, Peter Vota, beide von Souterrain (département de la Creuse, Frankreich), und Peter Glauco von Rueglio (Provinz Turin, Italien), alle wohnhaft in Obwalden, haben unter der Firma **Vota frères & Co**, mit Sitz in Alpnacht, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September abhin begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt **Alexander Vota**. Natur des Geschäftes: Bauunternehmer von Eisenbahnen.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1887. 28. September. Inhaber der Firma **Th. Michel** in Olten ist Herr Theodor Michel von und in Olten. Natur des Geschäftes: Glas-, Porzellan-, Thongeschirr-, Spezerei-, Mercerie-, Quincaillerie- und Samenhandlung.

Bureau Stadt Solothurn.

26. September. Der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Vereinsgesellschaft G. Sury & Co** in Solothurn (S. H. A. B. 1887, pag. 504) ist als fünfter unbeschränkt haftender Gesellschafter beigetreten Josef Buchser-Stüdeli in Solothurn. Die bisherige Vertretungsbefugnis durch je drei Mitglieder wird aufgehoben. Die Gesellschaft werden in Zukunft jeweils vier Gesellschafter in Gemeinschaft vertreten.

28. September. Inhaber der Firma **Fritz Plüss** in Solothurn ist Fritz Plüss von Ricken (Kt. Aargau), wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Landhausquai Nr. 63.

29. September. Inhaber der Firma **Friedrich Baumann** in Solothurn ist Friedrich Baumann von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Rechtliches Inkasso, Vertretungen und Agenturen. Geschäftslokal: Theatergasse Nr. 49 und Fischergasse.

29. September. Inhaber der Firma **F. Baumann-Schreyer** in Solothurn (frühere Firma Wittwe Baumann & Sohn) ist Friedrich Baumann-Schreyer von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Tuch- und Halbleinhandlung. Geschäftslokal: Theatergasse Nr. 49.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 27. September. Die Firma **G. O. Sommer** in Basel (S. H. A. B. vom 13. August 1887, Nr. 78, pag. 628) erteilt Prokura an Frau Cäcilia Margaretha Sommer von Schurgast (Preußen), wohnhaft in Basel.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1887. 26. September. Inhaber der Firma **Sebastian Graf** in Flawil ist Sebastian Graf von Reute (Kt. Appenzell A.-Rh.), wohnhaft in Speicher. Natur des Geschäftes: Appretur von Weißwaren.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1887. 27. September. Inhaber der Firma **Lack und Farbenfabrik in Chur Dr. Jurnitschek** in Chur, welche am 1. August 1887 entstanden ist, ist Dr. Erwin Victor Jurnitschek von Sanct Veit (Niederösterreich), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Lack- und Farbenfabrikation und -Handel. Geschäftslokal: Am Neubach.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1887. 27. September. Unter der Firma **Ersparniskasse Erlinsbach** hat sich, mit Sitz in Erlinsbach, eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, durch solide, zinstragende Anlage der ihr anvertrauten Gelder Fleiß, Sparsamkeit und Wohlstand zu fördern. Die Statuten datieren vom 11. September 1887. Mitglied der Genossenschaft ist, wer gegenwärtig schon ein Guthaben an der Ersparniskasse in Folge regelmäßiger Spareinlagen hat, oder sich ein solches durch künftige derartige Einlagen erwirbt. Der Austritt geschieht durch Rückzug der Einlagen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Direktion und die Rechnungskommission. Die Direktion, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Firmaunterschrift führt der von der Direktion gewählte Verwalter. Verwalter ist G. Lüthy, Bezirksrichter, in Erlinsbach. Die Mitglieder der Direktion sind Joh. Jakob Erb, Präsident; Hermann Schmid; J. J. Schmid; Heinrich Roth und J. Stimmemann, Notar, erstere alle in Erlinsbach, letzterer in Aarau. Ueber die Vertheilung des Reingewinnes bestimmen die Statuten Folgendes: Der Reingewinn wird ganz zur Auffüllung des Reservefonds verwendet, bis derselbe 5% des Einlagekapitals erreicht hat. Ist dieser Fall eingetreten, so verfügt die Generalversammlung über die weitere Verwendung des Reingewinns. Die einzelnen Mitglieder der Genossenschaft sind für die Verbindlichkeiten derselben nicht persönlich haftbar; es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen.

Bezirk Baden.

29. September. Die Firma **Jos. Spörri** in Baden (S. H. A. B. 1883, pag. 736) wird wegen Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Bezirk Kulm.

Berichtigung. 29. September. Der Eintrag betreffend die Firma **A. Lüscher, Geschäftsagent in Moosleerau** (S. H. A. B. 1887, pag. 678) gehört in das Register des Bezirks Zofingen.

Bezirk Zofingen.

1. September. Inhaber der Firma **A. Lüscher, Geschäftsagent in Moosleerau** ist Adolf Lüscher, Gemeinbeschreiber, von und in Moosleerau. Natur des Geschäftes: Geschäftsbureau.

Anmerkung. Diese Eintragung wurde in Nr. 84 des Handelsamtsblattes, pag. 678, irrtümlicherweise unter der Rubrik «Kulm» publiziert.

Handelsregisterbureau Aarau.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1887. 27. September. Inhaber der Firma «**Adolf Guggenheim**» in Gailingen (Baden) ist Adolf Guggenheim von und in Gailingen (eingetragen im Firmenregister von Radolfzell am 6. September 1887 und publiziert in der Konstanz Zeitung, Nr. 249, vom 12. September 1887). Die Firma «**Adolf Guggenheim**» in Gailingen hat am 6. September 1887 eine Filiale in Dießenhofen errichtet unter der Firma **Adolf Guggenheim** in Dießenhofen. Natur des Geschäftes: Kommission und Agentur. Außer dem Firmainhaber Adolf Guggenheim in Gailingen ist zur Vertretung der Filiale Niemand befugt.

28. September. Die Firma „**J. Gromann**“ in Frauenfeld (S. H. A. B. 1883, pag. 521) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Die Erben, Wittwe Karolina Gromann geb. Wüest, Josephine Gromann und Karl Gromann, sämtlich von und wohnhaft in Frauenfeld, Karl Gromann ver-

treten durch seinen Vormund Josef Büchi von Ettenhausen, wohnhaft in Frauenfeld, haben unter der Firma **W. Gromann & Kinder** in Frauenfeld eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1887 begonnen hat. Zur Vertretung der Firma sind allein befugt Wittve Karolina Gromann und Josephine Gromann. Natur der Geschäfte: Buchdruckerei und Verlag der Thurg. Wochenzeitung.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aubonne.

1887. 28. septembre. Le chef de la maison **J. Delaporte**, à Gimel, est Marc-John-Eugène Delaporte allié Renaud, fils de Jules-Henri Delaporte, de Gimel et y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie, commerce de grains et farines. Il succède à la raison „**S. Renaud**“, à Gimel, inscrite au registre le 28 mars 1883 sous n° 82 et publiée dans le n° 63, page 502, de la F. o. s. d. c. du 1^{er} mai suivant, laquelle raison, ensuite de renonciation du titulaire, est éteinte.

28. septembre. Le chef de la maison **A. Meylan-Renaud**, à Gimel, est Alfred fils de Henri-Daniel Meylan, allié Renaud, du Chenit, domicilié à Gimel. Genre de commerce: Hôtel-pension.

Bureau de Grandson.

29. septembre. Le chef de la maison **D. Duvoisin**, à Bonvillars, est Denis Duvoisin, de Bonvillars, y domicilié. Genre de commerce: Vins en gros et en détail, propriétaire.

Bureau d'Orbe.

28. septembre. Le chef de la maison **A. Kourth**, à Orbe, est Adrien Kourth, d'Attiswyl (Berne), domicilié à Orbe. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et tabacs.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1887. 26. septembre. Les citoyens Paul-Arthur Sandoz, du Locle, et Charles-Baptiste Giovanni, de Cerentino (Tessin), les deux domiciliés à Môtiers, ont constitué à Môtiers, sous la raison de commerce **Sandoz et Giovanni**, une société en nom collectif, commencée le 8 septembre 1887. Genre de commerce: Fabrication d'absinthe et de liqueurs fines. Bureaux à Môtiers, quartier de la Bergerie.

27. septembre. La société anonyme **Société de Construction de la fromagerie de Travers**, à Travers (F. o. s. d. c. 25 juin 1883, page 762), a décidé la continuation de la société pour une durée illimitée. Les statuts ayant dû être révisés, pour les mettre en harmonie avec le code fédéral des obligations (acte du 12 septembre 1887, reçu Alph. Blanc, notaire), il est indiqué que le capital social est fixé à deux mille six cents francs (**fr. 2600**), divisé en vingt-six actions de cent francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront valablement faites par insertion dans «**Le Courrier du Val-de-Travers**» ou, à défaut, une autre feuille du district. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un comité de trois membres, nommés par l'assemblée générale et qui forment l'administration. Ils obligent la société par leur signature collective. Ces trois membres sont Auguste Treuhardt, de Travers, agriculteur, président de la société; Eugène Perrinjaquet, de Travers, agriculteur, vice-président; Henri Delachaux, de Travers, agriculteur, secrétaire-caissier, tous les trois domiciliés dans le ressort municipal de Travers. Bureau: Rue des Moulins, à Travers.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 26. septembre. La raison **Ernest Humbert**, à Genève (F. o. s. d. c. de 1886, page 183), inscrite comme agence de journaux et représentation de la maison „**Orell-Füssli & Co**“, de Zurich, est radiée par suite de renonciation du titulaire.

27. septembre. Le chef de la maison **Marie Bidal**, à Chêne-Bourg, commencée dès ce jour, est M^{me} Marie Louise Magnin, femme séparée judiciairement quant aux biens et autorisée de Joseph Edouard Bidal, de Mieussy (Haute-Savoie), domiciliée à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Charbons et combustibles.

27. septembre. Le chef de la maison **Emile Siza**, au Grand-Saconnex, commencée en 1886, est Emile Samuel Siza, de Jussy (Genève), domicilié au Grand-Saconnex. Genre d'industrie: Ferblanterie et plomberie.

28. septembre. Le chef de la maison **Hochuli**, à Genève, commencée en 1886, est M^{me} Marie Straumann, femme mariée en communauté de biens et autorisée de Melchior Hochuli, de Schöttland (Argovie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Epicerie, laiterie et fromages. Magasin: Rue Sismondi, 15.

28. septembre. La raison **John Rochat**, inscrit comme cafetier, à Genève (F. o. s. d. c. de 1883, page 939), est radiée pour cause de départ du titulaire, lequel a transféré son domicile à Villars-sous-Yens (district de Morges), à dater de juillet 1885.

Publication.

Le consulat suisse à Marseille annonce que la Compagnie générale transatlantique a organisé, à partir du 16 courant, un service quotidien de bateaux à vapeur entre Marseille et Alger et vice versa, avec la modification toutefois que, jusqu'à nouvel ordre, le lundi le départ aura lieu depuis Port-Vendres (Pyrénées orientales), et que le vendredi le retour aura lieu depuis Alger également par Port-Vendres.

En outre, le consulat annonce de nouvelles courses mensuelles entre Marseille, d'une part, et le Brésil, l'Uruguay et la République Argentine, d'autre part, organisées par la Compagnie Nationale et la Compagnie Fraissinet.

Berne, le 20 septembre 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen.

(Die Ergebnisse pro 1887 sind approximativ.)

RECETTES DES TRANSPORTS DES CHEMINS DE FER SUISSES.

(Les résultats pour 1887 sont approximatifs.)

Betriebs- längen <i>Longueurs exploitées</i>		Bezeichnung der Eisenbahnen <i>Désignation des lignes</i>	Verkehr im August <i>Trafic en août</i>				Einnahmen im August <i>Recettes en août</i>						Total-Einnahmen vom 1. Januar bis 31. August		Ertrag per Kilometer vom 1. Januar bis 31. August	
			Anzahl Personen <i>Nombre des voyageurs</i>		Güter (Tonnen) <i>Marchandises (Tonnes)</i>		aus dem Personen- transport <i>du service des voyageurs</i>		aus dem Güter- transport <i>du service des marchandises</i>		Total-Einnahmen <i>Total des recettes</i>		Total des recettes du 1 ^{er} janvier au 31 août		Recettes par kilomètre du 1 ^{er} janvier au 31 août	
			1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887
Kilometer <i>Kilomètres</i>							Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
564	564	Schweizerische Nordostbahn .	618,194	598,000	132,777	132,000	667,046	638,000	699,950	684,000	1'366,996	1'322,000	8'969,357	8'852,433	15,903	15,696
67	67	Zürich-Zug-Luzern.	95,750	97,000	17,969	18,000	166,745	172,000	83,731	86,000	250,476	258,000	1'294,189	1'354,303	19,316	20,213
58	58	Bötzbergbahn (gem. mit S. O. B.).	51,801	47,000	32,711	29,000	102,768	89,000	142,767	126,000	245,535	215,000	1'548,934	1'539,508	26,706	26,543
603	603	Suisse Occidentale-Simplon . .	442,210	402,000	72,196	74,800	825,693	771,200	559,999	551,800	1'385,692	1'323,000	8'048,941	8'424,462	13,353	13,971
11	14	Travers-Régional ¹	15,059	13,280	1,915	2,542	5,362	4,900	3,343	6,300	8,705	11,200	56,758	76,484	5,160	5,463
19	19	Bulle-Romont	11,810	7,540	2,680	3,067	9,094	6,725	12,600	14,175	21,694	20,900	143,593	155,127	7,553	8,165
—	12	Pont-Vallorbes ²	—	3,630	—	1,442	—	3,690	—	7,630	—	11,320	—	54,241	—	4,520
323	323	Schweizerische Centralbahn .	369,095	348,000	95,384	99,000	628,627	602,000	571,846	572,000	1'200,473	1'174,000	7'211,295	7'389,986	22,326	22,882
5	5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	13,943	12,500	14,854	15,100	8,901	8,100	21,168	15,200	30,069	23,300	168,342	180,383	33,768	36,077
58	58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	25,623	23,500	25,316	30,500	13,046	18,000	71,421	74,000	89,467	92,000	745,688	770,249	12,856	13,280
8	8	Wohlen-Bremgarten (gem. N. O. B.)	2,511	2,000	238	250	895	900	636	660	1,531	1,560	12,303	12,606	1,538	1,576
222	222	Jura-Bern-Bahn	201,890	198,000	65,090	68,731	263,266	272,000	285,607	281,000	553,873	553,000	3'623,060	3'841,371	16,320	17,303
95	95	Bern-Luzern	52,492	51,000	8,761	9,702	111,730	111,400	54,935	57,600	166,665	169,000	860,670	893,445	9,060	9,404
9	9	Bödelibahn	48,159	47,800	2,025	2,613	87,215	85,700	8,804	12,300	46,019	48,000	149,251	165,018	16,583	18,335
278	278	Vereinigte Schweizerbahnen .	391,870	386,800	67,383	68,751	425,231	420,700	356,782	362,900	782,013	783,600	4'933,634	4'867,575	17,747	17,509
25	25	Toggenburgerbahn	38,416	35,330	3,065	3,037	17,370	16,490	10,073	9,720	27,443	26,210	181,737	174,588	7,269	6,983
7	7	Wald-Rüti	8,431	7,630	1,225	1,560	3,618	3,290	2,579	2,890	6,197	6,180	40,809	44,054	5,880	6,293
4	4	Rapperswil-Pfäffikon	5,675	4,600	432	514	1,892	1,600	594	520	2,486	2,120	15,151	14,401	3,788	3,600
266	266	Gotthardbahn	115,926	120,000	40,939	50,650	430,436	461,500	483,287	553,500	919,723	1'015,000	6'367,032	6'961,763	23,936	26,172
43	46	Aarg.-Luzern. Seethalbahn ³ .	18,048	20,325	1,100	1,587	13,316	13,633	4,401	5,576	17,717	19,259	119,036	139,380	2,768	3,035
43	43	Emmenthalbahn	28,534	28,000	8,309	9,050	15,522	15,800	17,143	18,700	32,665	34,500	269,873	283,033	6,276	6,533
40	40	Jura-Neuchâtelais	71,391	56,000	7,322	8,150	47,810	43,000	24,844	26,400	72,654	69,400	451,916	461,595	11,298	11,540
40	40	Töftthalbahn	23,662	21,393	3,872	3,806	13,959	13,369	11,328	11,334	25,287	24,703	182,686	180,656	4,567	4,516
23	26	Appenzellerbahn ⁴	33,751	41,150	2,939	2,292	17,296	27,270	8,011	7,973	25,307	35,243	139,572	203,936	8,940	7,844
17	17	Wädenswil-Einsiedeln	37,023	30,990	1,345	1,434	38,506	32,900	7,531	7,700	46,037	40,600	187,570	175,142	11,034	10,302
15	15	Lausanne-Echallens	8,497	7,401	198	—	5,265	4,699	1,267	1,239	6,532	5,938	46,326	44,786	3,088	2,986
14	14	Waldenburgerbahn	11,390	10,274	652	613	7,170	6,429	1,810	1,665	8,960	8,094	43,864	43,287	3,133	3,092
12	12	Arth-Rigibahn	12,512	13,746	180	193	—	—	—	—	82,777	84,012	186,512	186,306	15,543	15,526
10	10	Uetlibergbahn	14,810	13,990	55	66	22,406	21,350	617	710	23,023	22,060	62,106	62,103	6,211	6,210
9	9	Tramelan-Tavannes	5,252	5,735	520	535	2,775	3,141	1,826	2,060	4,601	5,201	33,254	33,180	3,695	3,687
7	7	Vitznau-Rigibahn	35,654	35,278	—	—	—	—	—	—	123,695	123,635	264,010	263,943	37,716	37,706
7	7	Rigi-Scheidegg-Bahn	5,784	7,491	87	119	7,921	10,071	1,372	1,975	9,293	12,046	17,988	22,370	2,570	3,196
7	7	Rorschach-Heiden	9,390	8,836	1,413	1,952	13,266	12,735	3,927	5,176	17,183	17,961	73,619	68,432	10,517	9,776
—	6	Genève-Veyrier ⁵	—	28,713	—	3	—	11,932	—	30	—	11,962	—	17,509	—	2,918
—	3	Kriens-Luzern ⁶	—	22,618	—	725	—	3,525	—	1,036	—	4,561	—	26,901	—	8,967
1,80	1,80	Lausanne-Ouchy	—	—	—	—	14,295	13,756	4,102	3,934	18,397	17,690	86,868	88,362	48,260	49,090
—	1,85	Biel-Magglingen ⁷	—	11,355	—	26	—	6,841	—	452	—	7,293	—	24,458	—	14,823
0,60	0,60	Territet-Glion ⁸	?	?	?	?	?	?	?	?	?	14,307	?	?	?	?
0,25	0,25	Lugano Bahnhof-Stadt ⁹	—	13,612	—	12	—	2,267	—	72	—	2,339	—	11,336	—	45,344
0,16	0,16	Gütschbahn	30,336	32,570	16	14	7,516	8,004	63	54	7,579	8,058	19,306	20,356	123,788	127,225
0,10	0,10	Marzili-Stadt Bern ⁸	20,262	22,206	—	—	1,484	1,612	—	—	1,484	1,612	?	8,464	?	84,640
17	17	Tramways suisses	363,621	457,087	—	—	59,998	74,395	—	—	59,998	74,395	382,071	413,891	22,475	24,347
9	9	Zürcher Straßenbahnen	242,022	214,238	—	—	28,997	28,656	—	—	28,997	28,656	187,063	182,687	20,785	20,299

Anmerkungen.

- Betriebseröffnung der Linie Fleurier-Buttes am 11. September 1886.
- Betriebseröffnung am 31. Oktober 1886 für den Personen- und Gepäckverkehr, am 1. November 1886 für den Vieh- und Güterverkehr.
- Betriebseröffnung der Linie Beinwyl-Reinach-Menziken am 23. Januar 1887.
- Vom 1. Januar bis 15. August 1886: 15 Kilom., vom 16. August bis 28. Oktober 1886: 23 Kilom., vom 29. Oktober 1886 an 26 Kilom.
- Betriebseröffnung am 20. Juli 1887.
- Betriebseröffnung am 25. Oktober 1886.
- Betriebseröffnung am 1. Juni 1887.
- Mittheilung seitens der Bahnverwaltung ausstehend.
- Betriebseröffnung am 8. November 1886.

Remarques.

- Ouverture de l'exploitation de la ligne Fleurier-Buttes le 11 septembre 1886.
- Ouverture de l'exploitation le 31 octobre 1886 pour le service des voyageurs et des bagages, le 1^{er} novembre 1886 pour le service du bétail et des marchandises.
- Ouverture de l'exploitation de la ligne Beinwyl-Reinach-Menziken le 23 janv. 1887.
- Du 1^{er} janvier au 15 août 1886: 15 km, du 16 août au 28 octobre 1886: 23 km, à partir du 29 octobre: 26 km.
- Ouverture de l'exploitation le 20 juillet 1887.
- Ouverture de l'exploitation le 25 octobre 1886.
- Ouverture de l'exploitation le 1^{er} juin 1887.
- Pas reçu de communication de l'administration.
- Ouverture de l'exploitation le 8 novembre 1886.

The Marine Insurance Company, limited

Compagnie d'assurances contre les risques de transport. Fondée à Londres en 1836.

Actif.

Bilan au 31 décembre 1886.

Passif.

£	s.	p.		£	s.	p.	
20,500,000	—	—	Capital social restant à verser.	25,000,000	—	—	
4,500,000	—	—	Fonds d'Etat anglais.	10,750,000	—	—	
6,013,603	20	—	» coloniaux.	10,197,827	—	75	
3,058,236	55	—	» d'Etats étrangers.				
7,057,127	35	—	» divers et cautionnements.				
1,500,000	—	—	Immeubles.				
1,230,888	30	—	Montant dû pour primes.				
212,972	35	—	Débit des banquiers.				
1,875,000	—	—	Actionnaires. Compte de dividendes.				
45,947,827	—	75		45,947,827	—	75	

Londres, le 17 septembre 1887.

Robert John Lodge,

Manager of the Marine Insurance Company, limited.

General-Situation

der 34 gesetzlich autorisirten schweiz. Emissionsbanken.

Situation générale

des 34 banques d'émission suisses légalement autorisées.

III. Quartal. 1887. III^e trimestre.

Datum	Noten-Emission	Noten-Zirkulation	%	Gesetzliche Baarschaft	%
Date	Emission	Billets en circulation		Espèces ayant cours légal	
2. Juli (juillet)	141,200,000	136,595,000	97	79,305,000	58
9. » »	141,200,000	133,049,000	94	78,873,000	59
16. » »	141,200,000	133,249,000	94	78,118,000	59
23. » »	141,100,000	132,432,000	94	78,189,000	59
30. » »	141,100,000	133,183,000	94	77,935,000	59
6. August (août)	141,100,000	132,325,000	94	77,841,000	59
13. » »	141,100,000	130,321,000	92	77,942,000	60
20. » »	141,100,000	130,773,000	93	77,979,000	60
27. » »	141,000,000	128,451,000	91	77,909,000	61
3. Sept. (sept.)	141,000,000	130,864,000	93	77,346,000	59
10. » »	141,000,000	131,732,000	93	76,338,000	58
17. » »	141,000,000	131,619,000	93	76,044,000	58
24. » »	141,000,000	130,505,000	93	75,599,000	58
Durchschnitt (moyenne)	141,085,000	131,930,000	93	77,648,000	59
Maxima	141,200,000	136,595,000	97	79,305,000	61
Tag (jour)	2./16. Juli (juillet)	2. Juli (juillet)	2. Juli (juillet)	2. Juli (juillet)	27. Aug. (août)
Minima	141,000,000	128,451,000	91	75,599,000	58
Tag (jour)	27. Aug./24. Sept. (août sept.)	27. August (août)	27. Aug. (août)	24. September (septembre)	2. Juli (juillet) 10./24. S. (sept.)

Einfuhr von Glaswaaren in die Schweiz.

Bei den periodischen Nachschauen der Eichmeister haben sich oft mißliche Anstände ergeben, hervorgerufen durch Glaswaaren, auf welchen die Inhaltsmarke an der unrichtigen Stelle angebracht war.

Das schweiz. Zolldepartement hat daher auf Veranlassung des schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartements die bezüglichen Vorschriften vom 18. Mai 1881 abgeändert und den Zollstätten die Weisung ertheilt, es seien fortan auch die mit Inhaltsmarke versehenen Glaswaaren gleich denjenigen, welche das eidgen. Kreuz, ein Kantonszeichen oder das Zeichen einer Eichstätte tragen, anzuhalten und der Centralpolizeibehörde desjenigen Kantons zu überweisen, nach welchem die Sendung bestimmt ist. Nur die Steingutkrüge und solche Glaswaaren, welche bloß die Bezeichnung des Inhaltes tragen, können unbeanstandet passieren.

Bern, den 30. September 1887.

Eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Importation de verrerie en Suisse.

A l'occasion des inspections périodiques des vérificateurs des poids et mesures, des difficultés ont surgi souvent, parce que les signes d'étalonnage n'avaient pas été apposés, sur les objets examinés, à la place convenable.

Afin d'obvier à ces inconvénients, le département fédéral des péages a, ensuite de l'initiative prise par le département fédéral du commerce et de l'agriculture, modifié les dispositions du 18 mai 1881 sur la matière, en ce sens qu'à l'avenir les objets de verre munis d'une marque de contenance, seront traités comme ceux portant une croix fédérale, la marque d'un canton ou le signe d'un vérificateur des poids et mesures. Les bureaux de péages ont reçu l'ordre d'arrêter les envois de tels objets et de les diriger sur l'office de police central du canton pour lequel la marchandise est destinée. Ne pourront donc passer librement que les cruches de grès et les objets de verre qui portent simplement la mention de la contenance.

Bern, le 30 septembre 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Commerce des déchets d'or et d'argent.

Le conseil fédéral a, en date du 20 septembre 1887, retiré à Oscar Sclerier, fondateur et acheteur, à La Chaux-de-Fonds, l'autorisation

de faire métier d'acheter et de fondre des déchets d'or et d'argent autorisation qui lui avait été accordée le 24 décembre dernier.

Berne, le 29 septembre 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines Einnehmers bei der Nebenzollstätte Champéry (Wallis) wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Jährliche Besoldung Fr. 240 nebst 15 % Bezugsprovision auf der Roheinnahme. Anmeldungen sind bis zum 15. Oktober nächstthin der Zollgebietsdirektion in Genf einzureichen.

Bern, 29. September 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

La place de receveur au bureau secondaire des péages à Champéry (Valais) est mise au concours avec un traitement annuel de fr. 240, plus 15 % de provision sur la recette brute. S'adresser jusqu'au 15 octobre prochain à la direction des péages à Genève.

Berne, 29 septembre 1887.

Direction générale des péages.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 30 sept. 1887.

L'exéquatour fédéral est accordé à M. C. P. Etienne, en qualité de consul de la République de Colombie, à Genève.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non ufficiale.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die «Neue Freie Presse» schreibt: «Es unterliegt keinem Zweifel, daß Graf Kalnoky seinen Besuch in Friedrichsruhe auch dazu benützt hat, um mit dem Fürsten Bismarck über das handelspolitische Verhältnis zwischen Deutschland und Oesterreich zu konferieren. Man muß jedoch leider schon heute konstatieren, daß die Aussicht auf einen Umschwung in den zollpolitischen Anschauungen des Reichskanzlers und auf den Abschluß eines Zollvertrages zwischen den beiden Staaten nahezu ganz geschwunden ist. Die österreichisch-ungarische Regierung hatte vor einiger Zeit dem deutschen Kabinete gegenüber den Wunsch ausgesprochen, daß Verhandlungen eingeleitet werden mögen, als deren Zweck der Abschluß eines Zoll- und Handelsvertrages bezeichnet wird. Das Wesen des Zollvertrages sollte darin bestehen, daß einzelne Positionen der beiderseitigen Zolltarife ermäßigt, andere wenigstens in ihrer jetzigen Höhe gebunden werden. Die deutsche Regierung erklärte sich bereit, im Verlaufe des Spätherbstes in Verhandlungen einzutreten, und deutete an, daß sie vorerst über ihre Haltung in der Frage des Getreidezolles schlüssig werden müsse. Man weiß, daß seither die agrarische Strömung in Deutschland noch mächtiger geworden ist, daß Fürst Bismarck die Erhöhung des Getreidezolles plant und daß somit jede Aussicht geschwunden ist, den wirtschaftlichen Kampf zwischen Oesterreich und Deutschland durch einen Zollvertrag zu beendigen. Schon ein äußerer Umstand beweist, daß die Verständigung jetzt kaum zu erzielen sein wird. Der Meistbegünstigungs-Vertrag, welcher gegenwärtig zwischen Deutschland und Oesterreich besteht, verliert am Schlusse dieses Jahres seine Gültigkeit. In der kurzen Zeit, welche für die Beratungen noch verfügbar bleibt, dürfte es kaum gelingen, über die großen prinzipiellen und praktischen Schwierigkeiten eines Zollvertrages hinwegzukommen. Es kann also heute schon mit Sicherheit angenommen werden, daß die Konferenzen in Friedrichsruhe in wirtschaftlicher Beziehung kein anderes Resultat haben werden, als die Verlängerung des Meistbegünstigungs-Vertrages. Wahrscheinlich wird dieser Vertrag zunächst für die Dauer eines Jahres erneuert werden, und beide Regierungen dürften die diesbezüglichen Verhandlungen im schriftlichen Wege führen. Die große Mehrzahl der Handelskammern in Deutschland hat sich für den Abschluß eines Zollvertrages mit Oesterreich ausgesprochen, aber die Agrarier besitzen das Ohr des Fürsten Bismarck. Der jetzige peinliche Zustand wird also noch fortauern, und Deutschland wie Oesterreich werden erst die vollen Konsequenzen des Schutzzolles empfinden müssen, ehe eine Umkehr sich vollzieht.»

Ausstellungen. Beim österreichisch-ungarischen Exportverein sind bereits mehr als hundert Anmeldungen bedeutender österreichischer Firmen für die Beschickung der Ausstellung in Melbourne eingelaufen. Der Vertrauensmann des Exportvereins (Ausstellungs-Kommissär Katzmayr) hat die Verpflichtung übernommen, sich unmittelbar nach Schluß der Ausstellung in Melbourne als Vertreter für österreichische Firmen zu etablieren, um die während der Ausstellung angebahnten Verbindungen auch weiterhin mit Erfolg kultivieren zu können. (N. Fr. Pr.)

Zollwesen des Auslandes. Das italienische Parlament hat am 14. Juli 1887 einen neuen Zolltarif angenommen, der am 1. Januar 1888 den Staaten gegenüber in Kraft treten soll, mit welchen alsdann keine von diesem Tarif abweichende Verträge bestehen. Wir reproduzieren den Tarif nach dem «Deutschen Handelsarchiv» und fügen demselben soweit als möglich die früheren Zölle (nach dem Tarif von 1883) bei.

I. Einfuhrzölle.

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll Lire	Alter Zoll Lire
Spirituosen, Getränke und Oele.				
1	Mineralwasser, natürliche oder künstliche, und gashaltige Wasser	100 kg	5. —	3. —
	Mineralwasser, natürliche oder künstliche, sind diejenigen, welche, obgleich zum Medizinalgebrauch bestimmt, nur salinische oder gasartige Stoffe enthalten.			
2	Wein:			
a.	in großen oder kleinen Gebinden (einschließlich des Behälters) jeder Art .	hl	20. —	15. —
b.	in Flaschen	das Hundert	60. —	30. —
	Die Flaschen, welche gegohrene Getränke enthalten, zahlen wie wenn sie Litergröße hätten, auch wenn sie eine geringere Menge Flüssigkeit enthalten; die Flaschen, welche mehr als ein Liter und nicht über zwei Liter enthalten, zahlen für zwei Literflaschen, und in dieser Weise müssen die Flaschen von größerem Inhalt verzollt werden. Auch findet keine Ausnahme statt, wenn die Gefäße eine von den gewöhnlichen Flaschen abweichende Form haben (Demijohns, Flacons etc.), oder wenn sie von Thon oder anderem Material sind, anstatt von Glas.			
3	Bier:			
a.	in großen oder kleinen Gebinden . .	hl	12. —	15. —
b.	in Flaschen	das Hundert	20. —	15. —
4	Spiritus:			
a.	reiner, in großen od. kleinen Fässern (einschließlich des Behälters)	hl	30. —	25. —
b.	versüßter od. gewürzter, einschließlich Rum, Brantwein etc. in großen oder kleinen Fässern (einschl. des Behälters)	»	60. —	50. —
c.	jeder Art in Flaschen von mehr als 1/2 Liter, aber nicht mehr als 1 Liter	100 Flaschen	60. —	50. —
d.	jeder Art in Flaschen von 1/2 Liter oder weniger	»	45. —	30. —
5	Aether und Chloroform ¹	100 kg	4. —	4. —
6	Oele, fette:			
a.	Olivenöl	»	15. —	6. —
b.	nicht namentlich aufgeführte . . .	»	15. —	6. —
7	Mineral- und Harzöle:			
a.	rohe	»	38. —	27. —
b.	gereinigte	»	47. —	33. —
c.	schwere:			
1)	wenn sie bei einer Temperatur von 310° bis zu 20 % leichtes Oel enth.	»	6. —	
2)	wenn sie bei einer Temperatur von 310° mehr als 20 % und nicht mehr als 30 % leichtes Oel enthalten .	»	12. —	
	Schwere Oele in ihren ursprünglichen Behältern zahlen den Zoll nach dem Bruttogewicht.			
	Wenn sie in Waggons oder Schiffsbehältern eingehen, zahlen sie den Zoll nach dem wirklichen Nettogewicht unter Zuschlag von 20 %.			
8	Flüchtige Oele oder Essenzen: ²			
a.	Rosenöl	kg	40. —	40. —
b.	Oel von Pomeranzen und deren Varietäten	»	1. 50	1. 50
c.	von Gewürznelken	»	7. 50	1. 50
d.	Pfeffermünzöl	»	7. 50	1. 50
e.	nicht namentlich aufgeführte . . .	»	3. —	1. 50
	Der Zoll auf flüchtige Oele oder Essenzen wird ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Behälter erhoben.			
9	Hefe	—	frei	
Kolonialwaaren, Drogen und Tabak.				
10	Kaffee:			
a.	roher	100 kg	140. —	100. —
b.	gebrannter	»	200. —	100. —
11	Cichorie und alle anderen Kaffeesurrogate:			
a.	getrocknet	—	frei	frei
b.	gemahlen oder auch nur gebrannt .	100 kg	15. —	20. —
12	Melasse	»	10. —	10. —
	Die zur Fabrikation von Stiefelwiche und zu anderen ähnlichen Zwecken, einschließlich der Herstellung von Farben, bestimmte rohe Melasse zahlt 1 Lire für 100 kg nach vorgängiger Denaturierung in der vom Finanzminister vorzuschreibenden Art und Weise.			
13	Zucker:			
a.	erster Klasse	»	78. 50	66. 25
b.	zweiter Klasse	»	65. 25	53. —
	Zur ersten Klasse gehört aller Zucker, welcher einen höheren Grad der Weisse zeigt, als die holländische Probe Nr. 20.			
14	Glykose:			
a.	feste	»	65. 25	
b.	flüssige	»	40. —	
15	Konfekte u. Konserven in Zucker od. Honig	»	90. —	70. —
16	Thee-Biscuit	»	40. —	25. —

¹ Dazu die Abgabe von Lire 4. 20 für den in jedem kg Aether oder Chloroform enthaltenen Alkohol, ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Behälter.

² Bei spirituellen, Rum, Cognac oder anderen Spiritus enthaltenden Essenzen wird außer dem Zoll ein Zollzuschlag von L. 1. 02 für das kg erhoben, auch ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Behälter.

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll Lire	Alter Zoll Lire
17	Syrup:			
a.	zu Getränken	100 kg	55. —	50. —
	Syrup mit medizinischen Substanzen gehört zur Klasse der zusammengesetzten Medikamente.			
b.	Stärkesyrup	»	40. —	20. —
18	Kakao:			
a.	in Bohnen	»	100. —	80. —
b.	gebrochen, gemahlen und Masse . .	»	125. —	100. —
19	Chokolade	»	140. —	100. —
20	Zimmet	»	120. —	120. —
21	Gewürznelken	»	120. —	120. —
22	Pfeffer und Piment	»	100. —	70. —
23	Thee	»	200. —	200. —
24	Vanille	»	300. —	300. —
25	Safran	»	400. —	300. —
26	Muskatnüsse:			
a.	mit der Hülse	»	50. —	50. —
b.	ohne Hülse	»	250. —	250. —
27	Senf:			
a.	Samen	—	frei	frei
b.	flüssig, gemahlen oder eingemacht .	100 kg	11. —	11. —
28	nicht namentlich aufgeführte Spezereien .	»	27. 50	27. 50
29	Tabak:			
a.	Blätter und Stengel	—	verboten	verboten
b.	Manila-, Havana- und sog. Havana-Cigarren, spanische Cigaretten . .	kg	35. —	30. —
	Als Havana-Cigarren sind alle diejenigen zu betrachten, die aus Cuba-, Varinas-, Puertorico-, Java-, Columbia- und anderen Blättern ähnlicher Qualität gefertigt sind.			
	Als sog. Havana-Cigarren werden alle diejenigen angesehen, welche, ohne Rücksicht auf die Blätter, aus denen sie bestehen, eine den wirklichen Havana-Cigarren ähnliche Form und Verpackung haben.			
c.	fäbrizierter anderer, ohne Unterschied der Qualität	»	20. —	
Chemische Erzeugnisse, Apothekewaaren, Harze u. Parfumerien.				
30	Säuren:			
a.	arsenige Säure	100 kg	frei	2. —
b.	Borsäure	—	frei	frei
c.	Gallus- und Gerbsäure, rohe	—	frei	frei
d.	Essigsäure, unreine	100 kg	1. —	
e.	Salzsäure	»	1. —	1. —
f.	Salpetersäure	»	1. 50	1. —
g.	Schwefelsäure	»	—, 50	—, 50
h.	Weinsteinsäure	»	10. —	8. —
i.	Phenylsäure	»	10. —	
k.	Essigsäure, flüssige (einschließlich des gewöhnlichen Essigs), an reiner Essigsäure enthaltend:			
1)	10 % oder weniger	»	10. —	
2)	mehr als 10 % und wen. als 50 %	»	60. —	
3)	mehr als 50 %	»	90. —	
l.	Essigsäure, krystallisierte	»	110. —	
m.	nicht besonders aufgeführte . . .	»	10. —	10. —
31	Ammoniak, Pottasche u. reines Aetznatron	»	5. —	5. —
32	Unreines Aetznatron	»	—, 50	—, 50
33	Alkaloide:			
a.	Chininsalze	kg	12. —	5. —
b.	nicht namentlich aufgeführte und deren Salze	»	12. —	5. —
34	Eisen-, Blei- und Zinn-Oxyd	100 kg	4. —	2. —
35	Zinkoxyd	»	5. —	2. —
36	Essigsäure Thonerde, essigsäures Eisen, Blei und Kupfer	»	1. —	1. —
37	Kohlensäure Verbindungen:			
a.	kohlensaurer Baryt	»	2. —	2. —
b.	kohlensaurer Magnesia	»	25. —	25. —
c.	kohlensaures Blei	»	8. —	5. —
d.	kohlensaures Natron	»	—, 50	—, 50
e.	kohlensaures Kali	»	—, 50	—, 50
38	Kalzinirte oder kaustische Magnesia . .	»	50. —	20. —
39	Chlorverbindungen:			
a.	Chlorkalk, Chlorkali und Chlornatrium (Hypochlorite)	»	frei	1. —
b.	Chlorkalcium	—	frei	
c.	Chlorkalium	—	frei	frei
d.	Chlormagnesium	100 kg	1. —	1. —
40	Salpetersäure Verbindungen:			
a.	salpetersaures Silber	kg	5. —	5. —
b.	salpetersaures Natron, raffiniertes, und salpetersaures Kali	100 kg	3. —	3. —
c.	» Natron, rohes	—	frei	frei
41	Borax oder borsaures Natron	100 kg	—, 50	—, 50
42	See- und Steinsalz	Tonnen	verboten	verboten
	Jede Mengung löslicher Salze, in welchen Chlor und Natrium in größerer Menge als bezw. 15,2 und 9,8 % vorhanden sind, ist als Salz anzusehen.			
43	Schwefelsäure Verbindungen:			
a.	schwefelsäure Thonerde, schwefelsaures Kali und andere Alaune	100 kg	—, 50	—, 50
b.	schwefelsaurer Baryt	»	1. —	1. —
c.	schwefelsaures Eisen und do. Mangan	»	2. —	2. —
d.	schwefelsaures Kupfer, Zink u. doppelt-schwefelsaures Eisen und Kupfer . .	»	2. —	2. —
e.	schwefelsäure Magnesia	»	1. 50	1. 50
f.	schwefelsaures Natron	»	—, 50	—, 50
g.	schwefelsaures Kali	»	—, 50	—, 50

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
44	Weinstein (doppeltweinsteinsäures Kali), roher Weinstein und Weinhefe	100 kg	frei	frei
45	Cremor Tartari (Weinsteinrahm)	»	4. —	—
46	Schwefelquecksilber (Zinnober oder Vermillon)	»	100. —	100. —
47	Zündhölzer und Zündkerzchen:			
	a. hölzerne	»	10. —	11. —
	b. aus Stearin, Wachs u. dgl.	»	15. —	11. —
48	Phosphor	»	frei	—
49	Nitrobenzin, rohes	»	4. —	—
50	Holzessigsäures Eisen, Blei, holzessigsaurer Kalk und holzessigsäure Thonerde	»	4. —	—
51	Nicht namentlich aufgeführte chemische Erzeugnisse	»	4. —	4. —
52	Schießpulver und andere Explosivstoffe:			
	a. Sprengpulver	»	150. —	150. —
	b. Jagdpulver	»	250. —	150. —
	c. andere Explosivstoffe	»	300. —	150. —
53	Zündhütchen und Patronen:			
	a. leere Patronen ohne Zündhütchen	»	60. —	60. —
	b. » » mit »	»	150. —	100. —
	c. gefüllte Patronen ¹	»	250. —	100. —
	d. Zündhütchen	»	250. —	150. —
54	Süßholzwurzel	—	frei	frei
55	Medizinische Kräuter, Blüten, Blätter, Flechten und Wurzeln, nicht namentlich aufgeführte	100 kg	2. —	2. —
61	Medizinalwaaren, nicht namentlich aufgeführte	»	10. —	10. —
62	Zusammengesetzte Medikamente, nicht namentlich aufgeführte (ohne Abrechnung des Gewichts der unmittelbaren Behälter ²)	»	120. —	120. —
Zu den zusammengesetzten Medikamenten gehören die medizinischen Drogen, zusammengesetzt, oder mit Fruchtmark, Säften, Extrakten gemischt, oder mit Sympren, schleimigen Säften, Spirituosen etc. angefeuchtet oder aufgelöst, sowohl wenn diese Mischungen sich in Form von Pulver oder trockenem Teige befinden, wie wenn sie weich oder in flüssigem Zustande sind. Zu den zusammengesetzten Medikamenten werden auch die künstlichen Balsame und brausende zitronensäure Magnesia u. Lithium gerechnet.				
63	Gummata, Harze und Gummiharze:			
	a. einheimische, rohe	—	frei	frei
	b. alle anderen	—	frei	frei
64	Seife:			
	a. gemeine	100 kg	8. —	6. —
	b. parfümierte ³	»	40. —	30. —
	c. Glycerinseife	»	60. —	—
65	Siegellack	»	90. —	30. —
66	Parfumerien (ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Umschließungen):			
	a. alkoholische ⁴	»	100. —	60. —
	b. nicht alkoholische	»	100. —	60. —
Farben, Farb- und Gerbmaterien.				
67	Hölzer, Wurzeln, Rinden, Blätter, Flechten, Blüten, Kräuter und Früchte zum Färben und Gerben:			
	a. nicht gemahlene	»	frei	frei
	b. gemahlene	»	2. —	2. —
	c. Gambier	—	frei	frei
68	Indigo, Cochenille und Kermes	—	frei	frei
69	Blausaures Kali (Blutlaugensalz), gelbes und rothes	—	frei	frei
70	Aus Theer oder anderen bituminösen Substanzen extrahierte Farben:			
	a. im trockenen Zustande	—	frei	15. —
	b. teigartig oder flüssig	—	frei	10. —
71	Färbende Extrakte aus Farbhölzern und andere Farbstoffe aller Art	100 kg	12. 50	12. 50
72	Farben in Tafelchen, in Pulver- oder in irgend einer anderen Form	»	12. 50	12. —
73	Firniß:			
	a. in Spiritus ⁵	»	30. —	30. —
	b. jeder anderen Art	»	20. —	12. —
74	Bleistifte:			
	a. ungefaßte, farbige und mit glänzender oder polirter Fassung	»	100. —	50. —
	b. andere	»	50. —	50. —
75	Tinte aller Art	»	15. —	15. —
76	Schwarz:			
	a. Stiefelwische:			
	1) in Schachteln	»	12. —	6. —
	2) andere	»	8. —	6. —
	b. Beinschwarz und gebrannte Knochen	»	50. —	50. —
	c. Kienruß	»	5. —	5. —
	d. nicht besonders benannt	»	5. —	5. —

¹ Als gefüllte Patronen werden auch solche angesehen, welche, obwohl sie kein Pulver enthalten, doch den Zünder tragen.

² Als zusammengesetzte Medikamente werden alle Substanzen angesehen, auf deren Umhüllung oder sonstige angegeben ist, daß sie heilkräftige Eigenschaften besitzen. Die zusammengesetzten Heilmittel und Medizinalwaaren zahlen einen Zollzuschlag nach Maßgabe des Spiritus, welchen sie enthalten oder welcher bei ihrer Herstellung verbraucht wurde.

³ Als parfümierte Seife wird diejenige in Tafeln, Kugeln, Schachteln und Büchsen angesehen.

⁴ Dazu der Zollzuschlag auf den Alkohol im Verhältnisse von 144 Lire für je 100 kg, ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Umschließungen.

⁵ Dazu der Zollzuschlag im Verhältnisse von 36 Lire per hl bei 70 Grad Stärke.

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
	Hanf, Flachs, Jute und andere vegetabilische Spinnstoffe, ausgenommen Baumwolle.		Lire	Lire
77	Hanf, Flachs und andere vegetabilische Spinnstoffe, ausgenommen Baumwolle:			
	a. roh	—	frei	frei
	b. gehechelt	—	frei	frei
78	Seilerwaaren und Tauwerk, auch geheert:			
	a. von mehr als 2 mm Stärke	100 kg	11. 50	3. —
	b. von 2 mm und weniger Stärke	»	25. —	3. —
79	Netze	»	19% mehr als der Zoll der entspr. Gespinnte.	4. —
80	Gespinnste aus Flachs u. Hanf, einf. rohe:			
	a. bis zu 6000 m auf das kg	»	11. 50	11. 50
	b. von 6000 bis 15,000 m auf das kg	»	19. —	11. 50
	c. über 15,000 m auf das kg	»	28. —	11. 50
81	Gespinnste aus Jute, einfache rohe	»	10. —	10. —
82	Gespinnste aus Flachs, Hanf und Jute, einfache:			
	a. gelaugt oder gebleicht	»	Zuschlag 25 % auf den Zoll der rohen	17. 10
	b. gefärbt ¹	»	Zuschlag 25 L. für 100 kg auf den Zoll der rohen	17. 10
83	Gespinnste aus Flachs, Hanf und Jute, gezwirnte:			
	a. rohe	»	Zuschlag 17 L. für 100 kg auf den Zoll der einfachen	23. 10
	b. gelaugt oder gebleicht	»	desgl.	23. 10
	c. gefärbt	»	desgl.	34. 65
84	Garne aus Flachs und Hanf zum Nähen, auf Spulen gewickelt, in Knäueln od. drgl., zum Detailverkauf zugerichtet, und Zwirn für Schuhmacher	»	110. —	?
85	Gewebe aus Jute:			
	a. rohe, glatte	»	20. —	20. —
	b. sammetartige	»	150. —	wie die Flachs- gewebe
	c. andere jeder Art	—	Zoll der Gewebe aus Flachs u. Hanf je nach Qualität	—
Die gemischten Gewebe, sowohl dieser als der folgenden Kategorien, zahlen den Zoll des dem Gewichte nach vorherrschenden und bei gleichem Gewichte den des am höchsten besteuerten Stoffs.				
86	Gewebe aus Flachs und Hanf:			
	a. rohe, glatte:			
	1) wenn sie 10 oder weniger Fäden in Kette u. Einschlag auf das Quadrat von 5 mm Seitenlänge haben	100 kg	25. —	23. 10 — 57. 75
	2) wenn sie mehr als 10 bis zu 26 Fäden haben	»	75. —	57. 75
	3) wenn sie mehr als 26 bis zu 40 Fäden haben	»	96. —	57. 75
	4) wenn sie mehr als 40 Fäden haben	»	122. —	57. 75
Zur Bestimmung der Zahl der Fäden im Quadrat von 5 mm Seitenlänge werden die Fäden der Kette und des Einschlags gezählt und addirt. Fäden, welche nicht vollständig in den 5 mm enthalten sind, werden nicht gerechnet. Diese Methode findet auch Anwendung auf die folgende Kategorie.				
Wenn es nicht möglich ist, die Fäden in der Kette oder im Einschlage zu zählen, so nimmt man an, daß das Gewebe mehr als 40 Fäden enthält, insofern es zu dieser Kategorie gehört, und mehr als 27 Fäden, wenn es zur folgenden Kategorie gehört.				
	b. rohe, gemustert und damaszirt	»	Zuschlag 20 L. für 100 kg auf den Zoll d. glatten Gewebe	?
	c. gelaugte oder gebleichte, glatte	»	Zuschlag 30 % auf die rohen, glatten	23. 10 — 57. 75
	d. gebleichte, gemusterte und damaszirte	»	Zuschlag 20 L. auf die glatten, gebt.	?
	e. farbige oder gefärbte, glatte	»	Zuschlag 35 L. für die rohen, glatten	90. —
Gewebe, sowohl rohe als gebleichte, mit einzelnen und dichten farbigen Streifen als Kennzeichen, daß sie zum Gebrauche von Spitalern und ähnl. Wohlthätigkeitsanstalten, zu militärischen Lieferungen oder zur Anfertigung von Säcken oder anderen Umhüllungen bestimmt sind, werden wie rohe oder gebleichte Gewebe aus Hanf, Flachs, Baumwolle u. s. w., je nach der betr. Qualität behandelt.				
	f. farbige oder gefärbte, gemusterte und damaszirte	»	Zuschlag 20 L. auf d. gefärbt, glatten	?
	g. bedruckte glatte	»	Zuschlag 80 L. auf die glatten, gebt.	115. —
	h. bedruckte, gemusterte und damaszirte	»	Zuschlag 26 L. auf die glatten, bedr.	?
	i. gestickte:			
	1) mit Kettenstich	»	200 L. und Zoll des betr. Gewebes	300. —
	2) mit Plattstich	»	300 L. und Zoll des betr. Gewebes	300. —
Es gibt einige gemusterte Gewebe, welche beim ersten Anblick als gestickte erscheinen. Aber man kann sie leicht unterscheiden, weil bei jenen die Arbeit in ihren kleinsten Theilen sehr regelmäßig ist und sich durch Ausziehen des Schusses auflöst, während bei diesen, mögen sie von Hand oder mit der Maschine gestickt sein, die Regelmäßigkeit immer etwas zu wünschen übrig läßt und die Stickerei das Auftrennen des Gewebes hindert.				
87	Wachstuch aus Flachs und Hanf:			
	a. Theer-, Oeltuch u. dgl.	»	30. —	25. —
	b. Wachseleinwand	»	60. —	25 — 50
	c. Schmirgelleinwand	»	Die Hälfte d. Zolles, welchem das Gew. ohne Schm. unterl.	25 — 50
88	Posamentirwaaren aus Flachs und Hanf	»	130. —	110. —
89	Strumpfwaren:			
	a. einfache	»	130. —	110. —
	b. geformte	»	Zuschlag 50 % auf die einfachen	110. —

¹ Gespinnte, leicht blau, oder mit schwacher, nach dem Waschen verschwindender Farbe gefärbt, werden als gebleichte angesehen.

Numer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
111	Musselin und gazeartige oder gegitterte Gewebe:			
	a. rohe	100 kg	200. —	250. —
	b. gebleichte	»	Zuschlag 20% auf die rohen Gewebe	300. —
	c. farbige oder gefärbte	»	Zuschlag 35 L. auf die rohen Gewebe	300. —
	d. bedruckte	»	Zuschlag 50 L. auf die gebleichten G.	?
	e. gemusterte	»	Zuschlag 20 L. auf die nicht gemust.	?
	f. brochirte	»	40 L. und Zoll des resp. Gewebes	?
	g. mit Kettenstich gestickte	»	200 L. und Zoll des resp. Gewebes	500. —
	h. mit Plattstich gestickte	»	300 L. und Zoll des resp. Gewebes	500. —
112	Gewebe:			
	a. getheerte, geölte und ähnliche	»	30. —	25 — 50
	b. Wachstuch	»	60. —	25 — 50
	c. Schmirgeltuch	»	die Hälfte d. Zolles des resp. Gewebes	?
113	Knöpfe	»	150. —	100. —
114	Strumpfwaaen:			
	a. einfache	»	150. —	100. —
	b. geformte	»	Zuschlag 50% auf die einfachen	100. —
115	Posamentirwaaren	»	150. —	100. —
	Die Posamentirwaaren zahlen, als beständen sie ganz aus dem sichtbaren Stoffe.			
116	Borten und Bänder	»	120. —	90. —
117	Spitzen	kg	7. —	8. —
118	Sammet:			
	a. gemeiner und Plüsch:			
	1) roher	100 kg	120. —	120. —
	2) gebleichter	»	140. —	140. —
	3) gefärbter	»	165. —	155. —
	4) bedruckter	»	220. —	?
	b. feiner (Velvet):			
	1) roher	»	140. —	120. —
	2) gebleichter	»	170. —	140. —
	3) gefärbter	»	200. —	155. —
	4) bedruckter	»	250. —	?
119	Gewebe, gemischte:			
	a. mit Seide in geringerem Maße als 12%	»	Zoll je nach Qual. und 40 L. Zuschl. Zoll je nach Qual. und 20 L. Zuschl.	?
	b. mit Wolle in gering. Maße als 50 %	»	Zoll je nach Qual. und 20 L. Zuschl.	?
	c. mit Metallfäden:			
	1) aus feinem Gold oder Silber oder vergoldet und versilbert	kg	5 L. und Zoll des resp. Gewebes	?
	2) aus unedlem Metall	»	2 L. und Zoll des resp. Gewebes	?
120	Genähte Gegenstände:			
	a. Säcke, Bett- und Tischwäsche, Handtücher u. dgl.	—	Zoll des Gewebes mit 10% Zuschl. das Doppelte des Zolls des Gewebes mit 50% Zuschl.	Wie die Gewebe plus 10 %
	b. Kragen, Manschetten und Hemden	—	Zoll des Gewebes mit 10% Zuschl.	
	c. andere	—	Zoll des Gewebes mit 10% Zuschl.	
	Wenn die genähten Gegenstände nicht auf Grundlage des Gewichts im Verhältniß zur Oberfläche und der Fädenzahl in dem Quadrat von 5 mm Seitenlänge klassifiziert werden können, so unterliegen sie dem Zolle der höchstbesteuerten Klasse.			
	Wolle, Pferde- und anderes Haar.			
121	Wolle:			
	a. natürliche oder schmutzige und gewaschene Wolle	—	frei	frei
	b. Kunstwolle	100 kg	10. —	frei
	c. gefärbte	»	10. —	frei
	d. gekrämpelte	»	10. —	frei
	e. gekämmte	»	15. —	frei
	f. gekrämpelte, gefärbte	»	20. —	frei
	g. gekämmte, gefärbte	»	25. —	frei
	h. Kunstwolle, gefärbte	»	20. —	frei
122	Abfälle und Kratzwolle	—	frei	frei
123	Pferdehaar:			
	a. rohes	—	frei	frei
	b. gefärbtes	100 kg	10. —	frei
	c. Krullhaar, Schnur und grobe Waare aus Pferdehaar	»	20. —	
124	Menschenhaar:			
	a. rohes	—	frei	frei
	b. gefärbtes	100 kg	10. —	frei
125	Gespinnnte ausgekrämpelter Wolle, einfache:			
	a. rohe:			
	1) bis zu 10,000 m pro Kilogramm	»	45. —	50. —
	2) über 10,000 m pro Kilogramm	»	55. —	50. —
	b. gebleichte	»	Zuschlag v. 20% auf den Zoll der rohen. Zuschlag 25 L. pro 100 kg auf den Zoll der rohen.	50. —
	c. gefärbte	»	100 kg auf den Zoll der rohen.	75. —
126	Gespinnnte aus gekrämpelter Wolle, gezwirnte	»	Zuschlag 17 L. pro 100 kg auf den Zoll d. einf. Gespinntes.	65. —
127	Gespinnnte aus gekämmter Wolle, einfache:			
	a. roh:			
	1) bis zu 50,000 m pro Kilogramm	»	60. —	50. —
	2) über 50,000 m pro Kilogramm	»	75. —	50. —
	b. gebleicht	»	Zuschlag 20% auf den Zoll des rohen Gespinntes.	50. —
	c. gefärbt	»	Zuschlag 25 L. pro 100 kg auf den Zoll rohen Gespinntes.	75. —
128	Gespinnnte aus gekämmter Wolle, gezwirnte	»	Zuschlag 17 L. pro 100 kg auf den Zoll einf. Gespinntes.	65. —
129	Gewebe:			
	a. aus gekrämpelter Wolle:			
	1) im Gewicht von 300 g und weniger pro Quadratmeter	»	200. —	110

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll Lire	Alter Zoll Lire
	b. aus gekämmter Wolle:			
	1) im Gewicht von 200 g und weniger pro Quadratmeter	100 kg	250. —	155 — 200
	2) von mehr als 200, aber nicht mehr als 500 g	»	220. —	155 — 200
	3) von mehr als 500 g	»	190. —	155 — 200
	Als Gewebe aus gekämmter Wolle werden sowohl diejenigen, welche auch einen nicht vorherrschenden Theil dieses Stoffes, als auch diejenigen, welche Seidenstoff in Mengen unter 12 % enthalten, angesehen.			
130	Bedruckte wollene Gewebe	»	Zuschlag 50 L. pro 100 kg auf den Zoll der betr. Gewebe	?
131	Wollene Gewebe, broschirt	»	40. —	?
			ausser dem Zoll der Klasse Gewebe, zu welcher sie gehören.	
132	Wollene Gewebe, gestickt:			
	a. mit Kettenstich	»	200. —	400. —
			ausser dem Zoll des betr. Gewebes.	
	b. mit Plattstich	»	300. —	400. —
			ausser dem Zoll des betr. Gewebes.	
133	Filze:			
	a. bis zu 3 mm dick	»	Zoll d. Gewebe aus gekrämpelt. Woll.	7 — 60
	b. über 3 mm dick	»	20. —	7 — 60
134	Pferdehaargewebe:			
	a. zu Sieben	»	30. —	30. —
	b. jeder andern Art	»	165. —	165. —
135	Strumpfwaaaren:			
	a. einfache	»	220. —	200. —
	b. geformte	»	Zuschlag 50 % auf d. Zoll d. einfachen Strumpfwaaaren.	200. —
136	Posamentirwaaren	»	220. —	200. —
137	Borten und Bänder	»	240. —	220. —
138	Knöpfe	»	240. —	220. —
139	Spitzen und Tüll	kg	7. —	3. —
140	Decken und Teppiche:			
	a. Decken aus Ochsen-, Ziegen-, Schafhaar, nicht gefärbt, mit Kette aus Leinen oder Baumwolle	100 kg	60. —	110. —
	b. Decken aus Wolle und Kratzwolle	»	Zoll des Gewebes je nach der Gattung.	110. —
	c. Teppiche aus Wolle und Kratzwolle, einschließlich derjenigen, in welchen andere Spinnstoffe außer Seide dem Gewichte nach vorherrschen	»	110. —	110. —
	Nicht von einander getrennte, sondern ein Stück bildende Decken werden dennoch immer als getrennte angesehen, wenn sie farbige Streifen oder andere Kennzeichen haben, welche die Grenze jeder Decke und den Punkt bezeichnen, wo sie getrennt werden müssen.			
141	Gewebe mit Metallfäden:			
	a. aus feinem Gold oder Silber oder vergoldet oder versilbert	kg	5. —	?
			ausser dem Zoll der Klasse v. Geweben welcher sie angehören.	
	b. aus unedlem Metall	»	2. —	?
			desgl.	
142	Genähte Gegenstände	100 kg	Zoll des Gewebes mit Zuschlag von 50 %.	Zoll des Gewebes plus 10 %
	Seide.			
143	Seidenraupeneier	—	frei	frei
144	Cocons (ausgenommen die Doppelcocons)	—	frei	frei
145	Seide:			
	a. einfach gezogene, doublirte oder gewirnte, rohe ¹	100 kg	frei	frei
	b. einfach gezogene, doublirte oder gewirnte, gefärbte	kg	— 50	1. —
146	Nähseide, sowohl aus Seide als aus Abfall, auf Rollen gewickelt, in Knäueln oder dergleichen zum Einzelverkauf zugerichtet	»	2. 50	3. —
147	Seidenabfälle:			
	a. Strusi, Abfälle von Seide und von Doppelcocons (strazza di doppio), roh ²	100 kg	frei	frei
	b. andere rohe ³	»	frei	frei
	c. gekämmte ⁴	»	10. —	50. —
	d. gesponnene	»	50. —	50. —
148	Sammet und Plüsch aus Seide oder Floretseide:			
	a. glatte	kg	9. —	8. —
	b. gemusterte	»	12. —	8. —
149	Gewebe aus Seide oder Floretseide:			
	a. schwarze:			
	1) glatte	»	7. —	2 — 6
	2) gemusterte	»	10. —	2 — 6
	b. farbige:			
	1) glatte	»	8. —	2 — 6
	2) gemusterte	»	11. —	2 — 6
	c. gegitterte:			
	1) glatte	»	10. —	2 — 6
	2) gemusterte	»	13. —	2 — 6
150	Sammet, gemischer, in welchem die Seide oder Floretseide im Verhältnisse von mindestens 12 und höchstens 50 % enthalten ist:			
	a. glatte	»	7. —	8. —
	b. gemusterte	»	10. —	8. —

¹ Ausfuhrzoll 38. 58 Lire.² „ „ 14. — „³ „ „ 8. 80 „⁴ „ „ 20. — „

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll Lire	Alter Zoll Lire
151	Gemischte Gewebe, in welchen die Seide oder Floretseide im Verhältnisse von mindestens 12 und höchstens 50 % enthalten ist:			
	a. schwarze:			
	1) glatte	kg	4. —	2 — 6
	2) gemusterte	»	7. —	2 — 6
	b. farbige:			
	1) glatte	»	5. —	2 — 6
	2) gemusterte	»	8. —	2 — 6
152	Gewebe, gestickte:			
	a. mit Kettenstich	»	2. —	?
			ausser dem Zoll des betr. Gewebes.	
	b. mit Plattstich	»	3. —	?
			desgl.	
153	Gewebe, ordinäre, aus Seidenabfällen, deren Gewicht mehr als 200 g pro Quadratmeter beträgt und in welchen die Seidenabfälle das Verhältniß von mindestens 12 % erreichen:			
	a. glatte	»	2. 50	2 — 3
	b. gemusterte	»	4. 50	2 — 3
154	Bänder und Borten	»	3. —	?
			dazu den Zoll des betr. Gewebes.	
155	Strumpfwaaaren:			
	a. einfache	—	Zoll des betr. Gewebes.	?
	b. geformte	—	Zuschlag 50 % auf d. Zoll d. einfachen	?
156	Posamentirarbeiten	—	Zoll der Bänder.	
157	Spitzen und Tüll (einschl. Krepp u. Blondes) aus Seide und solche, in welchen mindestens 12 % Seide enthalten ist:			
	a. glatte	kg	15. —	12. —
	b. gemusterte	»	18. —	18. —
	c. mit Perlen auf mehr als einem Drittel ihrer Oberfläche	»	8. —	?
158	Gewebe mit Metallfäden:			
	a. aus feinem Gold und Silber oder vergoldet und versilbert	»	5. —	?
			ausser dem Zoll der Klasse von Geweben, welcher s. angehören.	
	b. aus unedlem Metall	»	2. —	?
			desgl.	
159	Knöpfe	»	5. —	2 — 4
	Um als solche angesehen zu werden, genügt es, daß die Schauseite mit Seide oder Floretseide überzogen ist. Auch findet keine Ausnahme statt, wenn die Baumwolle, das Holz, oder anderes Material auf der Kehrseite sichtbar ist.			
160	Genähte Gegenstände	—	Zoll des Gewebes mit 50 % Zuschlag.	Wie Gewebe plus 10 %.
	Holz und Stroh.			
161	Holzkohle	—	frei	frei
162	Brennholz	—	frei	frei
163	Holz:			
	a. gemeines:			
	1) roh oder bloß mit der Axt behauen	Tonne	5. —	1 per m ³
	2) viereckig behauen, der Länge nach geschnitten	»	7. —	1 per m ³
	3) in Brettchen zu Schachteln, Sieben u. dgl., sowie in Reifen jeder Länge	100 kg	2. —	1. —
	4) Holzdraht zur Herstellung von Zündhölzchen	—	frei	
	b. feines Tischlerholz:			
	1) nicht geschnitten	100 kg	2. —	2. —
	2) geschnitten, der Länge nach	»	4. —	4. —
	3) in Brettern oder eingelegten Täfeln zu Fußböden	»	6. —	6. —
164	Fässer, neue oder alte:			
	a. mit hölzernen Reifen	hl Inhalt	— 20	— 20
	b. mit eisernen Reifen	»	— 30	— 20
165	Möbel und fertige oder rohe Theile derselben:			
	a. nicht gepolsterte:			
	1) aus gemeinem gebogenem Holz	100 kg	30. —	20. —
	2) andere aus gemeinem Holz	»	20. —	20. —
	3) aus feinem Holz, furnirt, geschnitzt oder eingelegt	»	60. —	60. —
	b. gepolsterte:			
	1) aus gemeinem Holz	»	40. —	40. —
	2) aus feinem Tischlerholz, furnirt, geschnitzt oder eingelegt	»	60. —	60. —
166	Rahmen und Leisten zu Rahmen aus Holz:			
	a. einfache oder bearbeitete, nicht polirt, vergoldet oder versilbert	»	35. —	?
	b. andere	»	70. —	?
167	Ruder, Pfähle und Stangen	—	frei	frei
168	Wurzeln zu Bürsten	—	frei	frei
169	Kork:			
	a. roher	—	frei	frei
	b. bearbeiteter	100 kg	15. —	15. —
	c. Ziegel aus Abgängen von Kork gefertigt	»	5. —	?
170	Geräthschaften und verschiedene Arbeiten aus gemeinem Holz:			
	a. roh	»	12. —	8. —
	b. polirt oder bemalt	»	18. —	8. —
171	Gemeine Kurzwaaren, hölzerne	»	60. —	55. —
172	Spielzeug, hölzernes	»	75. —	55. —
173	Lastwagen für gewöhnliche Straßen	»	22. —	22. —
174	Personenwagen für gewöhnliche Straßen:			
	a. mit nicht mehr als 2 Rädern	Stück	42. —	33. —

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
b. mit mehr als 2 Rädern und nicht mehr als 5 Federn	Stück	110. —	110. —	
c. mit mehr als 2 Rädern und mehr als 5 Federn	»	330. —	330. —	
175 Schiffe, Barken und Kähne	—	frei	frei	
176 Rohr, Binsen und Flechtweiden:				
a. roh	—	frei	frei	
b. gespalten	100 kg	8. —	frei	
c. gezogen oder gefärbt	»	16. —	frei	
177 Korb- und Mattenflechterarbeiten:				
a. grobe	»	8. —	5. 50	
Dahin gehören Tragekörbe, Kiepen, Handkörbe und andere ähnliche Gegenstände aus hölzernen Stäben, roh bearbeiteten Weidenzweigen oder Binsen zum Transport von Materialien oder Waaren oder zu landwirtschaftlichen Gerätschaften gehörig; auch Matten aus Binsen zur Bedeckung der Fußböden und solche aus ungeschälten Weidenruthen zum Verpacken von Waaren, sowie Rohrgeflecht zur Fertigung der Zimmerdecken.				
b. feine	»	30. —	22. —	
Das sind Körbe und Körbchen für weibliche Arbeiten, Vorleger, Fußdecken u. dgl. zum häuslichen Gebrauche aus dünnen und biegsamen Ruthen, Wurzeln oder Zweigen, ganz oder gespalten, natürlich oder gefärbt. Dahin gehören auch alle Fußbodenmatten, ausgenommen solche aus Binsen, Kokos-, Manila-, Espartofasern und anderen Spinnstoffen.				
178 Geflechte:				
a. von Stroh, Bast, Esparto etc. zu Hüten	»	10. —	frei	
b. von Bast, Esparto etc. zu Seilwerk und anderen Arbeiten	—	frei	frei	
179 Seilerwaaren von Esparto, Lindenbast u. dgl.	100 kg	1. 50	1. 50	
180 Strohhüte, mit Ausnahme der garnirten Damenhüte ¹	100 Stück	25. —	10. —	
Papier und Bücher.				
181 Lumpen aller Art	—	frei	frei	
Makulatur zum Maceriren ist zollfrei, wenn sie zu jedem anderen Zwecke unbrauchbar ist. Große Packete Zeitungen können nur dann Zollfreiheit genießen, wenn sie neuesten Datums sind.				
182 Halbzeug aus Holz, Stroh und anderen ähnlichen Substanzen	100 kg	2. —	frei	
Der Zoll von 2 Lire ist auf durchlöcheretes oder so verdorbenes Halbzeug, daß es nicht als Pappdeckel benutzt werden kann, beschränkt.				
183 Papier:				
a. weißes oder in der Masse gefärbtes jeder Art	»	15. —	10. —	
b. weißes oder in der Masse gefärbtes, liniert	»	20. —	10. —	
c. weißes oder in der Masse gefärbtes, zu Couverts geformt	»	25. —	10. —	
d. farbiges, vergoldetes oder bemaltes und Tapeten (einschließlich des gebleichten Papiers zur Lithographie und Photographie)	»	45. —	25. —	
e. Löschpapier	»	15. —	5. —	
Unter Löschpapier wird das unter diesem Namen im Handel bekannte und nicht alles ungeleimte Papier verstanden.				
f. grobes Packpapier, rau, einschließlich Strohpapier, nicht gefärbt und nicht geglättet	»	8. —	5. —	
184 Spiel- und Tarokkarten	100 Spiele	40. —	20. —	
185 Kupferstiche, Lithographien und Anzeigenkarten	100 kg	100. —	70. —	
186 Pappe:				
a. gemeine	»	8. —	8. —	
Pappe pflegt aus übereinanderliegenden Bogen zu bestehen, so daß sie beim Zerreißen blättert. Unter gemeiner Pappe versteht man die in der Masse oder aus Schichten, welche mittelst Drucks ohne Leim verbunden sind, gebildete Pappe.				
b. feine	»	wie d. betreffenden Papiersorten.	8. —	
187 Arbeiten aus Papier und Pappe	»	80. —	?	
188 Bücher und Noten:				
a. gedruckte				
1) in italienischer Sprache, in losen Bogen oder einfach geheftet	»	Zoll d. Papiers, aus welchem s. bestehen.	frei	
2) in anderen Sprachen, in losen Bogen oder einfach geheftet	—	frei	frei	
3) in irgend einer Art gebunden	100 kg	20. —	12 — 100	
b. nicht gedruckte (Register):				
1) in losen Bogen oder in Pappe gebunden	»	25. —	10. —	
2) andere	»	40. —	35 — 100	
189 Manuskripte	—	frei	frei	
Häute und Felle.				
190 Felle:				
a. rohe, frisch oder trocken, nicht zu Pelzwerk geeignet	—	frei	frei	
Darunter sind diejenigen zu verstehen, welche nicht gegerbt, sondern nur getrocknet oder höchstens geäschert oder gebeizt wurden, um nicht zu verderben. Diese Felle werden, wenn man sie in's Wasser legt, schnell zum Gerben geeignet und dienen, wenn sie gegerbt				

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
	und fertig gemacht sind, zu Schuhmacher-, Sattler-, Täschner- und Handschuhmacher-Arbeiten, d. h. zu allen Zwecken, zu welchen Felle ohne Haare gebraucht werden.			
b. rohe, frisch oder trocken, zu Pelzwerk	—	frei	frei	
Die rohen Felle zu Pelzwerk müssen sich in demselben Zustande befinden, wie die in der vorhergehenden Bemerkung aufgeführten. Dieselben werden mit dem Haar gegerbt und dienen zu Kürschnerarbeiten.				
c. mit dem Haar gegerbte, feine und gemeine	100 kg	60. —	30 — 60	
d. ohne Haar gegerbt:				
1) einfach gegerbt, nämlich aus der Lohgrube genommen u. nicht fertig gemacht, ausgen. Schaffelle	»	25. —	25. —	
Einfach gegerbte Felle ohne Haar, nicht fertig gemacht, zu Sohlen und anderem Gebrauche zeigen folgende Merkmale: 1) sie sind eher trocken und rau beim Anfassen; 2) auf der unteren Seite sind sie etwas runzelig und lassen leicht die Poren erkennen; 3) auf der unteren Seite zeigen sie noch einige Fleischrückstände; 4) sie tragen überdies auf beiden Seiten fast immer Rückstände des verwendeten Gerbstoffs; 5) sie sind runzelig und haben ausgezackte Ränder, besonders am Halse und an den Schultern.				
2) desgleichen Schaffelle	»	25. —	25. —	
Die einfach ohne Haar gegerbten, nicht fertigen Schaffelle zeigen folgende Merkmale: 1) sie sind nicht gefärbt; 2) sie tragen keine sichtbaren Spuren des Einfettens; 3) auf der unteren Seite sind sie nicht vollkommen glatt geschoren; 4) sie haben nicht gleiche Dicke und sind nicht genug ausgetrocknet; 5) sie sind porös. Gespaltene Schaffelle, welche diese Merkmale zeigen, werden als roh und einfach gegerbt angesehen.				
3) Lackleder	»	90. —	100. —	
4) fertiges Schollleder	»	45. —	45. —	
5) fertiges anderes Leder	»	70. —	50. —	
6) von Zickeln und Lämmern	»	20. —	20. —	
7) zu Schäften, Oberleder u. s. w. zuge schnittenes Leder	»	20 % auf den Zoll der entspr. Felle	?	
8) Streifen zu Hutfutter	»	50 % auf den Zoll der entspr. Felle	?	
191 Leimleder und Lederabfälle	—	frei	frei	
192 Kürschnerwaaren jeder Art	100 kg	600. —	300—600	
193 Zuggeschirr, einfach und verziert	»	90. —	60—90	
194 Sättel	100 Stück	1500. —	900. —	
195 Handschuhe, lederne, aller Art, auch nur einfach zugeschnittene	100 Paar	20. —	20. —	
196 Schuhwerk jeder Art	»	200. —	70 — 110	
197 Arbeiten aus gegerbtem Leder ohne Haar:				
a. Riemen, fertige, zu Transmissionen	100 kg	100. —	75. —	
b. nicht namentlich aufgeführte	»	120. —	70. —	
Erze, Metalle und Waaren daraus.				
198 Metallhaltige Mineralien (Erze):				
a. Eisenerz	—	frei	frei	
b. Bleierz, auch silberhaltiges	—	frei	frei	
c. Kupfererz	—	frei	frei	
d. Zinkerz	—	frei	frei	
e. alle anderen Erze	—	frei	frei	
199 Schlacken von der Schmelzung der Erze und von der Läuterung der Metalle und der metallischen Erzeugnisse	—	frei	frei	
200 Bruch Eisen, Hammerschlag und Feilspäne von Schmied Eisen, Gußeisen und Stahl	Tonne	1. —	frei	
Als Bruch Eisen werden alle neuen oder alten Gegenstände aus Schmied Eisen, Gußeisen und Stahl und alle Stücke dieser Metalle — alte und neue — angesehen, welche auf Kosten der Steuerpflichtigen in solche Bruchstücke verwandelt sind, daß sie nur zum Guß dienen können. Artilleriegeschosse und verrostete, nicht mehr brauchbare Geschütze werden wie Bruch Eisen zugelassen und brauchen nicht zerschlagen zu werden.				
201 Gußeisen:				
a. zum Läutern und zum Guß, in Gänsen	100 kg	1. —	frei	
b. verarbeitet zu rohen Gußwaaren:				
1) Gegenstände für Möbel, Verzierungen und Hausgeräth	»	8. —	4. —	
2) andere Gegenstände	»	5. —	4. —	
c. verarbeitet zu gehobelten oder abgedrehten od. anders bearb. Gußwaaren:				
1) Bestandtheile von Möbeln, Verzierungen und Hausgeräth	»	10. —	5. —	
2) andere Gegenstände	»	7. —	5. —	
d. verarbeitet zu Gußwaaren, mit Garnituren aus anderem Metall, oder verzinkt, emaillirt, vernickelt, glasirt, oxydirt, lackirt u. s. w.:				
1) Bestandtheile von Möbeln, Verzierungen und Hausgeräth	»	18. —	5. —	
2) andere Gegenstände	»	12. —	5. —	
202 Schmied Eisen, rohes, in Masseln und Stahl in Blöcken	»	4. —	2. —	
Eisen in Masseln ist nur dasjenige, welches noch nicht von Schlacken gereinigt ist und nicht verwendet werden kann, bevor es gehämmert und in wirkliches Eisen verwandelt worden ist.				
203 Schmied Eisen und Stahl:				
Unter die Nummern 203 und 204 gehören einfach gewalztes oder geschmiedetes Eisen				

¹ Die Hüte aus Esparto, Bast und Palmenfaser sind den Strohhüten gleichgestellt.

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll	Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire				Lire	Lire
	und Stahl. Durch jede andere Bearbeitung nach dem Schmieden oder Walzen gehen das Eisen und der Stahl in den Zustand der zweiten Bearbeitung über. Geschmiedetes Eisen von geringeren Gewichte als 1 kg gehört zum Eisen der zweiten Bearbeitung, wenn es eine diesen Uebergang rechtfertigende Vervollkommenung erfahren hat. Gewalztes od. geschmiedetes Eisen zum Bau von Wagen, Brücken, Maschinen und Gebäuden gehört, wenn es nicht durchbohrt od. anders bearbeitet ist, unter die Nummern 203 und 204. Ausgegühten Platten werden als Eisen erster Bearbeitung angesehen.								
a.	gewalzt oder gehämmert, in Stäben, Stangen oder Barren, von jedem Querschnitt:								
1)	im Querschnitt mit Durchmesser oder Seitenlänge von über 7 mm.	100 kg	6. 50		3)	zu Waaren aus Blech von größerer Dicke als 1 1/2 mm, welche mit anderem Material verbunden sind.	100 kg	23. —	
2)	im Querschnitt eine oder mehrere Seitenlängen oder Durchmesser von 7 mm oder weniger, aber mehr als 5 mm.	»	7. 50	4. 60	4)	zu Arbeiten aus Blech von 1 1/2 mm und geringerer Dicke, welche mit anderem Material verbunden sind.	»	25. —	
3)	im Querschnitt eine oder mehrere Seitenlängen oder Durchmesser von 5 mm oder weniger (ausschließlich des Drahts).	»	9. —	8. —	208	Eisenblech, überzogen mit Zinn, Kupfer oder auch oxydirt:			
b.	zu Draht gewalzt oder geschlagen:				a.	einfaches:			
1)	im Durchmesser von 5 mm oder weniger, aber mehr als 1 1/2 mm.	»	12. —		1)	von mehr als 1 1/2 mm Dicke.	»	14. —	
2)	im Durchmesser von 1 1/2 mm und weniger.	»	15. —		2)	von 1 1/2 mm und geringerer Dicke.	»	18. —	
c.	Blech:				b.	verarbeitet:			
1)	von 4 mm Stärke und darüber.	»	7. —		1)	zu verschied. einfachen Waaren aus Blech von mehr als 1/2 mm Dicke.	»	20. —	
2)	weniger als 4 und mehr als 1 1/2 mm.	»	10. —	4 — 8	2)	zu verschiedenen einfachen Waaren aus Blech von 1 1/2 mm und geringerer Dicke.	»	22. —	
3)	von 1 1/2 mm und weniger.	»	12. —			Zu den verschiedenen einfachen Waaren gehören diejenigen aus Wellblech.			
	Blech, welches zu einem bestimmten Gebrauche geschnitten (nicht bloß beschnitten) ist, zählt 1 Lire mehr Zoll als nicht geschnittenes.				3)	zu Arbeiten aus Blech von mehr als 1 1/2 mm Dicke, welche mit anderem Material verbunden sind.	»	24. —	
d.	Röhren:				4)	zu Arbeiten aus Blech von nicht über 1 1/2 mm Dicke, welche mit anderem Material verbunden sind.	»	26. —	
1)	aus Blech von 4 und mehr Millimeter Dicke.	»	12. —	8. —	209	Stahl:			
2)	von weniger als 4 und mehr als 1 1/2 mm.	»	15. —		a.	gehärteter, in Stangen und Stäben.	»	12. —	10. —
3)	von 1 1/2 mm und weniger.	»	17. —		b.	gehärteter, in Draht.	»	15. —	25. —
204	Eisen und Stahl, geschmiedet od. gegossen in Ankern, Wagenachsen, Ambossen und andern groben Arbeiten:				c.	in Federn jeder Art.	»	18. —	15. —
a.	50 kg schwer und darüber.	»	10. —	7. —	210	Gerätschaften und Werkzeuge für Künste und Handwerke aus Gußeisen, Schmiedeeisen oder Stahl:			
b.	von geringerem Gewicht.	»	12. —	7. —	a.	gemeine:			
205	Eisenbahnschienen, eiserne und stählerne. Als Eisenbahnschienen werden nur diejenigen zugelassen, welche den von den Eisenbahnen angenommenen Querschnitt haben. Der Querschnitt muß in der ganzen Länge der Schienen derselbe bleiben.	»	6. —	3. —	1)	Aexte, Pflüge, Beile, gewöhnl. Ackergeräth im Allgemeinen, Schaufeln, Spitzambosse, Knaggen, Zwingen, Maurerkellen, Wetzsteine, Zieheisen, Keile, Eggen, Heugabeln, Streichmaße, Hebebäume, Hacken, Hämmer, Bremszangen für Schmiede, Pfähle, Schippen, Picken, Steinhauen, Gät hacken, Rechen, Handbeile, Zangen, Pflugscharen etc.	»	13. 50	
206	Eisen und Stahl zweiter Verarbeitung in Gegenständen:				2)	dieselben polirt, lackirt, verzinkt, verbleit, galvanisirt, verkupfert, verzinkt, auch theilweise mit anderen Metallen garnirt, aber nicht lackirt, emailirt oder brünirt.	»	15. 50	
a.	welche hauptsächlich aus grobem Eisen oder Stahl gefertigt sind:				3)	dieselben emailirt, lackirt, oxydirt, aber nicht brünirt (ausschließlich der Kurzwaaren).	»	20. —	
1)	Gegenstände, welche nur an einem kleinen Theile ihrer Oberfläche gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht etc. sind.	»	10. 50	10. 75	b.	feine:			
2)	solche, welche an ihrer ganzen Oberfläche od. einem großen Theile derselben gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht etc. sind.	»	13. 50	16. —	1)	Winden, Brünreisen, Grabstichel, Gleichgewichtswaagen, Schraubenzieher, Winkelhaken, Kopirpressen, Scheeren, Sichern, Gartenmesser, Blechscheeren, tragbare Schmieden, Keile oder Stempel; nicht besonders benannte eiserne Werkzeuge für Schuhmacher, Vergolder, Tischler, Schmiede, Hufschmiede, Friseure, Buchdrucker und and. Handwerker; Plätt- und Brenneisen, Wirkeisen, Sägeblätter, Ahlen, Schraubenschlüssel, Hobeisen, Glätteisen, Kämme, Hobel, Stempel, Kneipzangen, Pfiemen, Hippen, Schabeisen, Klingen für Nagel- und Steinbohrer, Meißel, Sägen, Hohlmeißel, Spatel, Lochisen, Bohrer, große und kleine, Stempel, Pressen f. Stempel und Punzen, Drehbänke für Uhrmacher, Handbohrer, Hohlbohrer etc., auch lackirt, polirt, verzinkt, galvanisirt, verkupfert, verzinkt, verbleit und theilweise mit anderen Metallen garnirt.	»	17. 50	
3)	Gegenstände, welche verzinkt, verbleit, verzinkt, lackirt sind.	»	15. 50		2)	dieselben emailirt, lackirt, oxydirt, aber nicht brünirt (ausschließlich Kurzwaaren).	»	22. —	
4)	Gegenstände, welche oxydirt, emailirt, vernickelt oder lackirt, mit anderen Metallen garnirt oder mit Glas oder Thonw. verbunden sind.	»	20. —		c.	Feilen und Raspeln:			
b.	welche hauptsächlich aus kleinen Eisen- oder Stahlstücken gefertigt werden:				1)	von 1 bis 10 Hieben pro em Länge, senkrecht auf die Hiebe gemessen.	»	14. —	
1)	Gegenstände, welche nur an einem kleinen Theile ihrer Oberfläche gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht etc. sind.	»	15. 50		2)	von 11 bis 20 Hieben desgl.	»	16. —	
2)	solche, welche an ihrer ganzen Oberfläche od. einem großen Theile derselben gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht etc. und verzinkt, verbleit, verzinkt, lackirt sind.	»	17. 50		3)	von 21 und mehr Hieben desgl.	»	20. —	
3)	Gegenstände, welche oxydirt, emailirt, vernickelt, lackirt oder mit anderen Metallen garnirt oder mit Glas od. Thonwaaren verbunden sind.	»	30. —		211	Kupfer, Messing und Bronze:			
207	Eisenblech, mit Zink oder Blei überzogen oder galvanisirt:				a.	in Blöcken, Rosetten, Feilspänen und Bruch.	»	4. —	4. —
a.	einfaches:				b.	in Stangen, Platten und Blechen.	»	14. —	10. —
1)	mehr als 1 1/2 mm dick.	»	13. —		c.	in Röhren jeden Durchmessers.	»	20. —	10. —
2)	1 1/2 mm oder weniger dick.	»	15. —		d.	in Draht jeder Stärke.	»	20. —	15. —
b.	verarbeitet:				e.	mit dem Hammer gestreckt, in grober Waare.	»	18. —	15. —
1)	zu verschied. einfachen Waaren aus Blech von mehr als 1 1/2 mm Dicke.	»	19. —		f.	in Verzierungen, nicht vergoldet oder versilbert.	»	75. —	25. —
2)	zu verschied. einfachen Waaren aus Blech von 1 1/2 mm und geringerer Dicke.	»	21. —		g.	in nicht besond. aufgeführten Arbeiten.	»	30. —	25. —
	Zu den verschied. einfachen Waaren gehört Wellblech.				h.	in Stäben oder Draht, vergoldet oder versilbert.	»	100. —	100. —

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll Lire	Alter Zoll Lire
i.	vergoldet oder versilbert, auf Fäden von Spinnstoffen gesponnen	100 kg	100. —	100. —
k.	vergoldet oder versilbert in anderen Arbeiten	»	120. —	120. —
l.	Walzen u. Formen, gravirt zum Druck	—	frei	frei
212	Metallgewebe:			
a.	von Eisen oder Stahl	100 kg	20. —	20. —
b.	von Messing oder Kupfer	»	20. —	20. —
213	Nickel und dessen Legirungen mit Kupfer und Zink (Packfong oder Argentan):			
a.	in Würfeln, Mulden und Bruch	»	frei	4. —
b.	in Blech, Stangen und Draht	»	10. —	10. —
c.	in vergoldeten od. versilberten Arbeiten	»	120. —	100. —
d.	in anderen Arbeiten	»	100. —	100. —
214	Blei u. dessen Legirungen mit Spießglanz:			
a.	in Mulden und Bruch	»	— 50	— 50
b.	geschlagen in Platten und Röhren	»	3. —	3. —
c.	Buchdruckerlettern	»	20. —	5. —
d.	andere Arbeiten, einschließlich Kugeln und Schrot	»	5. —	5. —
215	Zinn und dessen Legirungen mit Blei und Aluminium (Spießglanz):			
a.	in Blöcken, Stangen und Bruch	»	frei	4. —
b.	geschlagen in Blättern jeder Art	»	15. —	15. —
c.	in anderen Arbeiten	»	20. —	20. —
d.	lackirt	»	40. —	20. —
216	Zink:			
a.	in Blöcken und Bruch	»	frei	1. —
b.	in Platten und Blechen	»	4. —	4. —
c.	in nicht vergoldeten oder versilberten, nicht verzierten od. lackirten Arbeiten	»	15. —	12. —
d.	in nicht vergoldeten oder versilberten, aber verzierten od. lackirten Arbeiten jeder Art	»	50. —	12. —
e.	in vergoldeten oder versilb. Arbeiten	»	100. —	58. —
217	Arsenik in metallischem Zustande	»	1. —	1. —
218	Spießglanz in metallischem Zustande	»	8. —	1. —
219	Quecksilber	»	10. —	10. —
220	Arbeiten aus Aluminium-Bronze	»	120. —	?
221	Metalle und metallische Legirungen, nicht namentlich aufgeführte:			
a.	im rohen Zustande	»	5. —	5. —
b.	Arbeiten aller Art	»	100. —	100. —
222	Flinten:			
a.	vollständige	100 Stk.	800. —	600. —
b.	Theile derselben	100 kg	300. —	200. —
223	Pistolen und Revolver:			
a.	vollständige	100 Stk.	350. —	350. —
b.	Theile derselben	100 kg	700. —	700. —
224	Waaren aus Eisen und Stahl, brüniert	»	80. —	?
225	Näh- und Stecknadeln	»	100. —	?
226	Maschinen:			
a.	Dampfmaschinen, feststehende u. halbfeste, mit oder ohne Kessel	»	12. —	8. —
b.	Kessel:			
1)	mit vielen Siederöhren	»	14. —	10. —
2)	andere	»	12. —	10. —
c.	Wasser- u. Windmotoren und hydraulische Maschinen (Turbinen, Wasserräder, Pulsometer, Pumpen und Hebe- maschinen, Streckwerke, hydraulische Fahrräder, Aufzüge, Akkumulatoren etc.	»	10. —	8. —
d.	Lokomotiven ohne Tender	»	14. —	10. —
e.	Lokomobilen	»	12. —	10. —
f.	Schiffsmaschinen	»	12. —	8. —
g.	Landwirthschaftl. Maschinen jeder Art	»	9. —	8. —
h.	Spinnmaschinen	»	10. —	8. —
i.	Maschinen und Stühle für Weberei	»	10. 50	8. —
j.	Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von Holz und Metall (Sägen, Hobel, Drehbänke, Schraubstocken, Bohr- maschinen etc.)	»	9. —	8. —
k.	Dynamo-elektrische Maschinen	»	80. —	?
l.	Nähmaschinen:			
1)	ohne Tisch, und Handmaschinen	»	30. —	?
2)	andere mit Tisch	»	25. —	?
3)	Nähmaschinenteile	»	30. —	?
m.	nicht besonders benannte Maschinen	»	10. —	8. —
n.	Maschinenteile, getrennt eingehend	»	11. —	8. —
227	Apparate aus Kupfer oder anderen Metallen zum Erwärmen, Raffinieren, Destillieren etc.	»	20. —	10. —
228	Instrumente, optische, mathematische, Präzisions-, astronomische, chemische, physikalische, chirurgische etc.:			
a.	Instrumente, optische, zum Messen und Beobachten, mit Ferngläsern oder Mikroskopen oder mit Kreiseintheilungen versehen, aus Kupfer, Bronze, Messing, Stahl; Erdfernrohre, einfache und Doppelfernrohre, Linsen, lose oder in Fassung	»	125. —	?
b.	Instrumente und Apparate für Physik, Chemie, Mechanik, aus Bronze, Messing, Stahl, nicht mit einer optischen Vorrichtung versehen, ohne Kreis- oder Stricheintheilungen	»	75. —	?
c.	Instrumente, die unter vorstehende Buchstaben fallen, zu deren Herstellung aber hauptsächlich Eisen verwendet ist	»	75. —	?

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll Lire	Alter Zoll Lire
229	Kratzenbeschläge	100 kg	30. —	50. —
	Die Kratzen gehören zu den nicht namentlich aufgeführten Maschinen. Kratzen und Beschläge derselben sind getrennt nach den entsprechenden Sätzen zu verzollen, auch wenn sie beim Zollamte verbunden vorgelegt werden.			
230	Eisenbahnwagen:			
a.	Güterwagen und Tender	»	10. —	9. —
b.	Personenwagen 3. Klasse	»	14. —	15. —
c.	» 2. »	»	16. —	15. —
d.	» 1. »	»	19. —	15. —
	Personenwagen für mehrere Klassen zahlen den Zoll der höchsten Klasse.			
231	Gold:			
a.	gewalztes, als Blech, Lahn und Draht	kg	10. —	10. —
b.	auf Seide oder andere Spinnstoffe gesponnen	»	10. —	10. —
c.	Blattgold (ohne Abzug des Gewichts des Papiers)	»	18. —	10. —
232	Silber:			
a.	rohes, in Barren, Staub und Bruch	—	frei	frei
b.	gewalztes, als Blech, Lahn und Draht	kg	5. —	10. —
c.	auf Seide oder andere Spinnstoffe gesponnen	»	10. —	10. —
d.	Blattsilber (ohne Abzug des Gewichts des Papiers)	»	5. —	5. —
233	Goldschmiedewaaren u. goldenes Geschirr	hg	14. —	14. —
234	Silberwaaren, auch vergoldet, oder Silbergeschirr	kg	9. —	9. —
235	Juwelen:			
a.	von Gold	hg	14. —	14. —
b.	von Silber, auch vergoldet	kg	10. —	10. —
	Unter Juwelen sind die kleinen, der Arbeit und dem Material nach kostbaren zum persönlichen Schmuck bestimmten Luxusgegenstände zu verstehen.			
236	Uhren:			
a.	Taschenuhren in goldenem Gehäuse	Stück	1. —	3. —
b.	dgl. in Gehäusen von jedem and. Metall	»	— 50	1. —
c.	Tafel-, Tableau- oder Pendeluhr, ohne Gehäuse	»	5. —	5. —
d.	dieselben mit Gehäuse	»	5 L. und Zoll des Gehäuses selbst	5. —
e.	Weckeruhren ohne das Schlagwerk	»	1. 50	?
237	Orgeln mit Walzen oder musikalische Spielwerke	»	2. —	2. —
238	Uhrwerke:			
a.	zu Taschenuhren	»	— 25	— 25
b.	zu Tafel-, Tableau- oder Pendeluhr	»	2. —	50. — per q
c.	zu Thurm-, Kirchen- und and. Uhren	100 kg	20. —	20. —
239	Uhrenbestandtheile	»	100. —	50. —
	Steine, Erden, Geschirr, Glas und Krystall.			
240	Edelsteine, bearbeitete:			
a.	Rubinen, Smaragde, Diamanten etc.	hg	14. —	14. —
b.	Achat, Opal, Onyx etc.	kg	9. —	9. —
241	Marmor, roher	—	frei	frei
242	Alabaster, roher	—	frei	frei
243	Marmor und Alabaster jeder Qualität:			
a.	in Platten von der Dicke von 16 cm und darüber	100 kg	— 50	— 50
b.	Statuen	—	frei	frei
c.	in anderer Art bearbeitet	100 kg	— 75	— 75
244	Bausteine:			
a.	roh	—	frei	frei
b.	in Statuen	—	frei	frei
c.	geschnitten, behauen und polirt	Tonnen	1. —	frei
245	Farberden (Bolus, Oker und Siegelerde, natürliche und künstliche)	100 kg	4. —	4. —
246	Steine, Erden u. Mineral., nicht metallische:			
a.	Gyps, Kalk etc.	—	frei	frei
b.	Cement und hydraulischer Kalk	100 kg	1. 25	— 50
247	Gebannte Steine:			
a.	Mauersteine, gemeine Dachziegel, rohe Fliesen und feuerfeste Backsteine	»	— 25	frei
b.	Dachziegel nach Marseiller und Pariser Art und Hohlziegel	»	1. 50	frei
248	Schwefel, roher und raffinirter, und Schwefelblumen	—	frei	frei
249	Erdpeche, feste	100 kg	— 50	— 50
250	Steinkohle, natürliche od. verkohlte (Koks)	—	frei	frei
251	Graphit	—	frei	frei
252	Thonwaaren:			
a.	zum gewöhnlichen Gebrauch (Fliesen, glatte u. auch mit Erdglaser; Schmelztiegel, Retorten und Röhren, auch glasierte; Bauausführungen und architektonische Verzierungen; Stubenöfen, Krüge, Töpfe; Geräth u. Geschirr ohne Verzierungen, auch wenn mit brauner, gelber, grüner oder rother metallischer Glaser)	100 kg	3. —	1.10—2.20
b.	andere (Geräth und Geschirr mit Verzierungen oder Skulpturen u. Schmuck jeder Art, mit der Hand oder mittelst Pressen geformt; Statuen, Statuetten, Basreliefs, Nippsachen etc.)	»	18. —	1.10—2.20
253	Majolika oder Arbeiten aus farbiger Masse, mit Email oder undurchsichtiger Glaser überzogen:			

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll	Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire				Lire	Lire
	a. Fliesen, auch bunt bemalt, und gemeines Steingut	100 kg	6. —	9 — 20	272	Nudeln	100 kg	9. —	5. 50
	b. weiß oder farbig auf einfachem Grunde	»	10. —		273	Brot und Schiffszwieback	»	9. —	5. 50
	c. verschieden bemalt od. anders verziert	»	14. —		274	Satzmehl	»	2. —	frei
254	Irdene Waaren oder Arbeiten aus weißem Thon:				275	Stärke:			
	a. weiße, und feines Steingut	»	18. —	9 — 20		a. gemeine	»	8. —	4. 50
	b. verschieden gefärbt oder bemalt, vergoldet oder anders verziert	»	25. —			b. feine oder in Schachteln	»	12. —	4. 50
255	Porzellan:				276	Pomeranzen und Limonen, auch in Salzwasser	»	4. —	4. —
	a. weißes	»	25. —	18. —	277	Citronen und Cedrate, auch in Salzwasser	—	frei	frei
	b. farbiges, vergoldetes oder sonstwie verziertes	»	40. —	35. —	278	Trauben, frische	100 kg	7. 50	7. 50
256	Glas- und Krystalltafeln:				279	Früchte, frische, nicht besonders aufgeführte	»	1. —	1. —
	a. nicht geschliffene:				280	Datteln	»	12. —	12. —
	1) gemeines Fensterglas, welches in der Länge und in der Breite zusammen weniger als 120 cm mißt	»	9. —	8. —	281	Johannisbrot	»	1. 75	1. 75
	2) desgl. von 120 bis 200 cm messend	»	11. —		282	Pistazien mit oder ohne Schale	»	8. —	8. —
	3) desgl. mehr als 200 cm messend	»	13. —		283	Früchte, trockene:			
	4) anderes, ausgenommen gemeines Fensterglas	»	8. —			a. Mandeln, geschälte	—	frei	frei
	Zu Nr. 4 gehören Dach- und Fußbodenscheiben, auch wenn sie nicht ganz undurchsichtig sind.					b. Mandeln in der Schale	—	frei	frei
	b. geschliffene:					c. Wall- und Haselnüsse	—	frei	frei
	1) nicht belegt, in Länge und Breite zusammen nicht mehr als 160 cm messend	»	22. —	25. —		d. ölhaltige, nicht besonders aufgeführte	—	frei	frei
	2) desgl. mehr als 160 cm messend	»	28. —			e. Feigen	100 kg	15. —	10. —
	Geschliffene oder polirte Tafeln unterscheiden sich von nicht geschliffenen oder rohen dadurch, daß die ersteren eine gleichförmige ebene Fläche darbieten, während gemeine Fensterscheiben immer wellenförmig sind und die übrigen nicht geschliffenen, nämlich gegossenen Tafeln, eine unebene und im Allgemeinen mit feinem Sande bedeckte Oberfläche auf derjenigen Seite haben, die an der Metallfläche haften, auf welcher der Guß erfolgte.					f. Trauben	»	20. —	10. —
257	Spiegel in Rahmen, und geschliffenes und belegtes Spiegelglas (ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Behälter), in Länge und Breite zusammen messend:					g. nicht namentlich aufgeführte	»	10. —	10. —
	a. nicht mehr als 160 cm	»	40. —	50. —	284	Früchte (Obst), Gemüse u. Gartengewächse:			
	b. mehr als 160 cm	»	50. —	50. —		a. in Essig, Salzwasser oder Oel	»	20. —	12. —
258	Glas- und Krystallwaaren:					b. in Weingeist	»	120. —	40. —
	a. einfach geblasen oder gegossen, nicht farbig, nicht geschliffen und nicht geschnitten ¹	»	12. —	12. —	285	Pilze und Trüffeln	»	10. —	10. —
	b. farbig, in der Masse gefärbt, abgerieben, mit Schmirgel geschliffen und geschnitten	»	18. —	18. —	286	Hopfen	—	frei	frei
	c. bemalt, emailirt, vergoldet, versilbert oder anders verziert	»	25. —		287	Sämereien, ölhaltige und andere	—	frei	frei
	d. mit Einschnitten zur Bezeichnung der Theilung in Millimeter oder in Grade	»	30. —		288	Palm- und Kokosnußöl	—	frei	frei
259	Flaschen, gemeine	100 Stück	5. —	3. —	289	Oelkuchen von Nüssen und anderem Material	—	frei	frei
	Unter gemeinen Flaschen werden solche aus schwarzem, dunklem, grünlichem, rötlichem Glase verstanden, welche gewöhnlich zur Aufbewahrung von Wein dienen, mit Ausnahme derjenigen von farbigem Glase, welche zur Klasse der einfach geblasenen oder gepreßten Glaswaaren gehören.				290	Vegetabilische Erzeugnisse:			
260	Demijohns	100 kg	6. —	3. —		a. Gemüse und Gartengewächse, frische	—	frei	frei
261	Glasscherben (Bruch)	—	frei	frei		b. nicht namentlich aufgeführte	—	frei	frei
262	Glas, Krystall und Schmelz (Email) in (venetianischen) Perlen, in Form v. Gemmen geschnitten oder in durchbohrten Stücken für Kron- und Wandleuchter, und andere ähnliche Gegenstände	100 kg	50. —	50. —		Thiere, thierische Erzeugnisse und Abfälle, die nicht in anderen Kategorien begriffen sind.			
263	Glasflüsse und Email in Stücken, Stangen oder pulverisirt	»	5. —	5. —	291	Pferde	Stück	40. —	20. —
	Cerealien, Mehl, Teigwaaren und vegetabilische Erzeugnisse, die nicht in anderen Kategorien begriffen sind.				292	Maulthiere	»	15. —	6. —
264	Korn oder Weizen	Tonne	80. —	14. —	293	Esel	»	5. —	1. 50
265	Andere Getreidearten:				294	Ochsen	»	38. —	18. —
	a. Gerste	»	11. 50	frei	295	Stiere	»	18. —	18. —
	b. andere	»	11. 50	11. 50	296	Kühe	»	12. —	7. 50
266	Hafer	»	20. —	11. 50	297	Färsen und junge Stiere	»	8. —	6. —
267	Kastanien	—	frei	frei	298	Kälber	»	8. —	3. —
268	Kartoffeln	—	frei	frei	299	Schaf- und Ziegenvieh	»	3. —	— 20
269	Reis:				300	Schweine:			
	a. ungeschälter	Tonne	30. —	frei		a. im Gewicht bis einschließlich 20 kg	»	3. —	— 75
	b. geschälter	»	60. —	frei		b. im Gewicht von mehr als 20 kg	»	10. —	2. 50
	Unter ungeschältem Reis wird birmanischer, japanischer etc. und im Allgemeinen derjenige Reis verstanden, welcher, wenn er auch fast ganz oder theilweise enthiilt ist, dennoch vor der Verwendung als Nahrungsmittel einer weiteren Bearbeitung bedarf.				301	Fleisch:			
270	Mehl:					a. frisches	100 kg	12. —	5. —
	a. aus Korn oder Weizen	100 kg	6. —	2. 77		Geschlachtete, unzerlegte Thiere, ausschließlich derer, welche zum Wildpret gehören, unterliegen dem Zolle von frischem Fleisch, wie wenn sie zerlegt wären.			
	b. aus anderen Getreidearten, Kastanien, Reis, Hirse und Lein- und Baumwollensamen	»	2. 80			b. gesalzenes, geräuchertes oder in anderer Weise zubereitetes	»	25. —	25. —
	c. Gries	»	8. —			c. gekochtes	»	12. —	5. —
271	Kleie	»	2. —	— 86		d. Geflügel	»	5. —	?
	¹ Als geschliffen werden nicht Gegenstände angesehen, von welchen man nur die Spur des Anhaftens bemerkt hat.				302	Fleischextrakt und Bouillontafeln	»	40. —	40. —
					303	Wildpret	»	15. —	15. —
					304	Blutegel	—	frei	frei
					305	Därme:			
						a. frische	—	frei	frei
						b. gesalzene	100 kg	4. —	4. —
					306	Fische:			
						a. frische jeder Art	—	frei	frei
						b. getrocknete oder geräucherte	100 kg	5. —	5. —
						c. in Salzlake	»	6. —	6. —
						d. marinirte oder in Oel eingemachte, einschl. des Thunfisches in Büchsen	»	10. —	10. —
						e. konservirte in Büchsen	»	10. —	10. —
					307	Kaviar und anderer präparirter Fischrogen	»	30. —	30. —
					308	Milch	—	frei	frei
					309	Milchextrakt	100 kg	15. —	15. —
					310	Butter:			
						a. frische	»	12. 50	10. —
						b. gesalzene	»	17. 50	15. —
					311	Käse	»	25. —	15. —
					312	Eier von Geflügel	—	frei	frei
					313	Schweineschmalz	100 kg	10. —	1. —
					314	Anderes Fett	»	frei	1. —
					315	Stearinsäure	»	8. —	10. —
					316	Stearinlichte	»	15. —	15. —
					317	Bienen, lebende, mit den Stöcken	—	frei	frei
					318	Honig jeder Art	100 kg	10. —	10. —
					319	Wachs:			
						a. gelbes, nicht verarbeitetes	»	15. —	15. —
						b. gelbes, verarbeitetes	»	20. —	20. —
						c. weißes, nicht verarbeitetes	»	30. —	30. —
						d. weißes, verarbeitetes	»	40. —	40. —
						e. Abfälle und Abfluß von Lichten etc.	»	10. —	10. —
					320	Leim:			
						a. Tischlerleim	»	4. —	4. —
						b. Fischleim	»	15. —	10. —
					321	Federn:			
						a. Schmuckfedern, rohe	kg	3. —	3. —
						b. Schmuckfedern, bearbeitete	»	35. —	35. —
						c. Bettfedern	—	frei	frei

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
322	Menschenhaar:		Lire	Lire
a.	unverarbeitet	kg	8. —	3. —
b.	verarbeitet	»	10. —	10. —
323	Schwämme:			
a.	gemeine:			
1)	rohe	100 kg	frei	20. —
2)	bearbeitete	»	40. —	100. —
b.	feine:			
1)	rohe	»	frei	100. —
2)	bearbeitete	»	200. —	100. —
324	Korallen:			
a.	rohe	—	frei	frei
b.	bearbeitete, nicht in Gold gefärbt	kg	10. —	10. —
325	Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt:			
a.	roh	—	frei	frei
b.	bearbeitetes	100 kg	150. —	?
326	Horn, Knochen und and. verwandte Stoffe:			
a.	roh	—	frei	frei
b.	bearbeitet	100 kg	80. —	?
327	Bernstein und Arbeiten aus demselben	»	150. —	?
328	Dünger	—	frei	frei

Verschiedene Gegenstände.

329	Mercerie (Kurzwaaren):			
a.	gemeine	100 kg	100. —	66. —
b.	feine	»	200. —	140. —
c.	Untersätze, Zubehör zu Möbeln, Präsentirteller, aus Blech, roh	»	60. —	?
Die Gegenstände, welche von dem Waarenverzeichnis unter Mercerie ohne Bezeichnung der Gattung verwiesen sind, gehören zu der feinen Mercerie, wenn sie mit Kieselchen, Perlen oder Röhren aus Glas oder Krystall, auch mit Seide, ächtem oder unächtem Bernstein, mit Nuchten verziert oder endlich in irgend einer Weise vergoldet oder versilbert sind. Wenn jedoch die fraglichen Gegenstände aus edlen Metallen gefügt sind, so gehören sie zu den Goldschmiedewaaren oder den Juwelen. Die von dem Waarenverzeichnis unter gemeine Mercerie verwiesenen Gegenstände gehören, wenn sie ausschließlich aus Holz gefertigt sind, unter die Benennung „Mercerie aus Holz“ etc.				

330	Fächer:			
a.	ordinäre	»	100. —	90. —
b.	feine	»	200. —	150. —
Die Bemerkung zu der vorhergehenden Nummer gilt auch für die Unterscheidung der ordinären Fächer von den feinen.				

331	Musikalische Instrumente:			
a.	Orgeln:			
1)	Kirchenorgeln	»	16. —	12. —
2)	tragbare Orgeln	Stück	5. —	5. —
Die Tasteninstrumente mit Bälgen und Pfeifen auf der Außenseite, sowie die großen, obgleich mit Walze, welche zu Zimmermöbeln bestimmt sind, werden wie aufrechtstehende Pianofortes verzollt.				
b.	Pianofortes:			
1)	tafel förmige und aufrechtstehende	»	90. —	80. —
2)	Flügel	»	180. —	150. —
c.	Harmoniums	»	40. —	20. —
d.	nicht benannte Saiteninstrumente:			
1)	im Gewicht von 400 g und weniger	»	2. —	2. —
2)	von größerem Gewicht	»	4. —	2. —
e.	nicht benannte Blasinstrumente:			
1)	im Gewicht von 400 g und weniger	»	2. —	2. —
2)	von größerem Gewicht	»	4. —	2. —
f.	andere nicht benannte	»	2. —	2. —
332	Einzelne Theile musikalischer Instrumente	100 kg	100. —	?
333	Saiten für musikalische Instrumente	»	80. —	?

334	Kautschuk und Guttapercha:			
a.	roh, fest oder flüssig	—	frei	frei
b.	in geschnittenen Platten und in Waaren aus denselben	100 kg	60. —	32. —
c.	Fäden	»	75. —	32. —
d.	in anderen Arbeiten, mit Einschluß derjenigen aus Hartgummi (Ebonit) und mit Ausschluß der mit Geweben oder Metall verbundenen Arbeiten aus Kautschuk	»	50. —	32. —
e.	in Schläuchen und in Platten, welche Metalldraht oder Gewebe enthalten	»	40. —	32. —
f.	mit Geweben verbunden, in Arbeiten jeder Art ausschließlich Gummigewebe im Stück und Kleidungsstücke ¹	»	60. —	32. —
g.	verarbeitet zu Posamentirwaaren, Bändern und elastischen Geweben	»	140. —	115. 50
335	Isolirte elektrische Drähte und Kabel: ²			
a.	Drähte und Kabel aus einem oder mehreren metall. Leitern bestehend, in irgend einer Art mit Geweben und Firniß, auch mit Guttapercha od. Kautschuk überzogen	»	60. —	?
b.	Kabel aus einem oder mehreren metall. Leitern bestehend, mit isolirenden Substanzen, durch Eisen oder anderes			

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
	Metall bedeckt oder geschützt, einschließlich der unterseeischen Kabel	100 kg	30. —	?
336	Mützen	100 Stück	100. —	100. —
337	Hüte:			
a.	aus reiner Seide oder mit anderem Material gemischt, mit Ausnahme der garnirten Damenhüte	»	150. —	150. —
b.	aus irgend einem anderen Material, mit Ausnahme der Strohhüte und der garnirten Damenhüte	»	100. —	100. —
c.	garnirte Damenhüte jeder Qualität	»	500. —	500. —
338	Künstliche Blumen	kg	15. —	10. —
339	Bestandtheile künstlicher Blumen	»	5. —	3. —
Dieselben müssen augenscheinlich zur Darstellung eines Theils der Blume, wie Blätter, Kelche, Pistill u. dgl., bestimmt sein.				
340	Gestelle (Gerippe) zu Modewaaren	»	1. —	1. —
341	Schirme:			
a.	seidene	100 Stück	140. —	120. —
b.	von anderem Material	»	80. —	60. —
Bei ihrer Klassifizierung berücksichtigt man ausschließlich den Stoff, mit welchem sie überzogen sind, und nicht denjenigen, mit welchem sie gefüttert sein können.				
342	Bestandtheile von Schirmen	100 kg	30. —	30. —
343	Pinzel mit und ohne Stiel	»	20. —	15. —
344	Gegenstände der Sammlung und der Kunst:			
a.	Gemälde und Statuen lebender oder zeitgenössischer Meister	—	frei	frei
b.	andere Gegenstände	—	frei	frei
Unter „anderen“ Gegenständen der Sammlung und der Kunst werden Werke des Alterthums und nicht lebender oder zeitgenössischer Meister verstanden, nämlich Münzen, Medaillen und alle anderen alterthümlichen Gegenstände aus Metall, Marmor, Stein, Holz und jedem anderen Material, sowie Mosaiken, Gemälde, Miniaturbilder, Zeichnungen auf Leinwand, Holz, Stein, Kupfer, Papier etc., deren Ausfuhr außer der Zahlung des durch das gegenwärtige Gesetz bestimmten Zolles auch ferner den durch die besonderen Provinzialgesetze vorgeschriebenen Förmlichkeiten unterliegt.				
Edle Metalle.				
345	Gold:			
a.	roh in Stäben, Staub oder Bruch	—	frei	frei
b.	Münzen	—	frei	frei
346	Silber in Münzen der lateinischen Union	—	frei	frei

II. Ausfuhrzölle.

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
30	Säuren:			
b.	Borsäure	100 kg	2. 20	2. 20
44	Weinstein (doppeltweinsteinsaures Kali), roher Weinstein und Weinhefe	»	2. 20	2. 20
67	Hölzer, Wurzeln, Rinden, Blätter, Flechten, Blüten, Kräuter und Früchte zum Färben und Gerben:			
a.	nicht gemahlene	»	— 27	— 27
b.	gemahlene	»	— 55	— 55
145	Seide:			
a.	einfach gezogene, doublirte oder gewirte, rohe	»	38. 50	38. 50
147	Seidenabfälle:			
a.	Strusi, Abfälle von Seide und von Doppelcocons (strazza di doppio), roh	»	14. —	8. 80
b.	andere rohe	»	8. 80	8. 80
c.	gekämmte	»	20. —	8. 80
181	Lumpen aller Art	»	8. 80	8. 80
198	Metallhaltige Mineralien (Erze):			
a.	Eisenerz	Tonne	— 22	— 22
b.	Bleierz, auch silberhaltiges	»	2. 20	2. 20
c.	Kupfererz	»	5. 50	5. 50
287	Sämereien, ölhaltige und andere	100 kg	1. 10	1. 10
344	Gegenstände der Sammlung und der Kunst, andere als Gemälde und Statuen lebender oder zeitgenössischer Meister	—	1 % ad val.	1 % ad val.

III. Gesetzliche Bestimmungen zu obigem Tarif.

Das Gesetz, durch welches obiger Tarif angenommen wurde, enthält u. A. folgende Bestimmungen:

Art. 2. Waaren, welche aus Ländern kommen, in welchen die italienischen Fahrzeuge und Waaren eine differentielle Behandlung erfahren, können einer Erhöhung der Eingangszölle bis zu 50 % des im allgemeinen Tarif enthaltenen Zollsatzes unterworfen werden.

Im Tarif als zollfrei aufgeführte Waaren können einem Zolle bis zu 25 % ihres amtlichen Handelswerthes unterworfen werden.

Diese Bestimmungen gelangen mittelst königlicher Verordnung zur Anwendung. Dieselbe bezeichnet diejenigen Waaren, welche jene Erhöhung erleiden, und die Höhe des auf sie anzuwendenden Zollsatzes. Die genannte königliche Verordnung ist dem Parlamente behufs Umwandlung in ein Gesetz unverzüglich vorzulegen.

Art. 3. Die Einfuhr der vom Ober-Gesundheitsrathe nicht genehmigten Medizinalwaaren und zusammengesetzten Medikamente ist verboten.

Art. 4. Spiritus enthaltende einfache oder zusammengesetzte Medikamente zahlen außer dem durch den Tarif festgesetzten eigenen Zoll noch einen Zuschlag auf die in ihnen enthaltene und bei ihrer Anfertigung verbrauchte Menge Spiritus.

Die Höhe des Zollzuschlags wird vom Ober-Gesundheitsrathe unter Hinzuziehung von drei durch den Finanzminister und den Minister für Ackerbau, Industrie und Handel zu ernennenden Chemikern bestimmt.

Art. 7. Die königliche Regierung wird ermächtigt, nach Einholung des Gutachtens des Staatsraths und des Industrie- und Handelsraths mittelst

¹ Gummigewebe im Stück und Bekleidungsgegenstände und Reisegeräte daraus unterliegen dem Zoll der betreffenden Gewebe.

² Die zeitweilige Einfuhr von Kupferdraht, rohen, bearbeiteten und gefärbten Jute- und Manillagespinnst und von verzinktem Eisendraht zur Herstellung der unterseeischen Kabel wird durch Vorschriften, welche durch Verfügung des Finanzministers erlassen werden, gestattet.

königlicher Verordnung die Bewilligung der Vergütung des Zolles auf die verbrauchten Rohstoffe für neue zur Ausfuhr bestimmte Erzeugnisse anzuordnen und die bestehenden Vergütungen nach Verhältnis der neuen Zollsätze abzuändern.

Art. 20. Der Finanzminister wird im Einverständnis mit dem Minister der Marine und des Handels und nach Anhörung des Gutachtens des obern Raths für die Handelsschiffahrt die königliche Verordnung über die Vergütungen veranlassen, welche aus Anlaß des gegenwärtigen Zolltarifs für die Herstellung von Dampfkesseln, Maschinen und Booten für Schiffe auf inländischen Werften in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. Dezember 1885 zu gewähren sind.

In gleicher Weise sollen die Vergütungen, welche für den Bau von Kriegsschiffen, Schiffsapparaten und Hilfsmaschinen auf inländischen Werften zu gewähren sind, festgesetzt werden.

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. September	23. September		15. September	23. September
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand . . .	790,973,000	780,295,000	Notenumlauf . . .	828,941,000	838,216,000
Wechsel . . .	427,169,000	438,365,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten . . .	358,691,000	347,861,000
Effekten . . .	9,035,000	9,089,000			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. September	23. September		15. September	23. September
	östr. fl.	östr. fl.		östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz . . .	209,041,370	208,874,968	Banknotenumlauf	361,596,250	363,640,590
Wechsel:			Tägl. fällige Verbindlichkeiten . . .	896,631	822,187
auf das Inland	120,601,259	124,805,096			
auf d. Ausland	15,885,596	15,896,105			
Lombard . . .	23,496,290	23,810,040			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Centralbahngesellschaft.

Rückzahlung von 5% Obligationen.

Am 10. Oktober 1887 werden durch unsere Hauptkasse folgende 5% Obligationen der Anleihen von 1854 und 1855 (als 24. Rate, betragend Fr. 480,000) zurückbezahlt:

1) 500 Obligationen à Fr. 500, nämlich die Nummern:

1	51	101	1639	3716	5511	6967	8643	9962	11834
2	52	102	1672	3726	5539	6972	8648	9968	11859
3	53	103	1720	3737	5546	7043	8681	10006	11865
4	54	104	1728	3744	5549	7073	8683	10016	11974
5	55	105	1787	3748	5586	7124	8759	10049	11996
6	56	106	1788	3759	5600	7164	8764	10077	12053
7	57	107	1835	3769	5617	7184	8770	10080	12060
8	58	108	1863	3770	5652	7201	8801	10220	12065
9	59	259	1976	3806	5659	7210	8808	10227	12107
10	60	483	1989	4244	5661	7236	8812	10286	12122
11	61	484	1993	4247	5666	7242	8823	10287	12123
12	62	491	2010	4273	5668	7284	8832	10340	12156
13	63	547	2017	4330	5737	7608	8878	10407	12159
14	64	613	2022	4353	5764	7611	8899	10474	12168
15	65	615	2045	4357	5773	7612	8938	10496	12210
16	66	620	2103	4439	5859	7647	8999	10552	12242
17	67	629	2111	4459	5861	7683	9003	10557	12266
18	68	654	2123	4490	5868	7715	9019	10564	12267
19	69	690	2156	4515	5891	7780	9022	10636	12348
20	70	696	2193	4577	5929	7845	9082	10675	12369
21	71	731	2199	4594	6043	7849	9086	10698	12375
22	72	735	2203	4658	6053	7860	9126	10743	12388
23	73	774	2220	4668	6055	7899	9152	10750	12395
24	74	795	2240	4719	6069	7920	9175	10780	12459
25	75	806	2247	4726	6071	7966	9176	10803	12510
26	76	821	2261	4735	6098	7970	9240	10823	12511
27	77	923	2281	4766	6157	7982	9257	10913	12552
28	78	947	2282	4864	6196	8007	9266	10935	12558
29	79	955	2311	4908	6217	8041	9310	10979	12569
30	80	996	2390	4926	6251	8046	9355	10980	12653
31	81	1008	2452	4992	6253	8131	9443	10984	12685
32	82	1088	2501	5001	6263	8148	9445	11014	12718
33	83	1117	2520	5035	6265	8173	9497	11059	12726
34	84	1203	2568	5040	6334	8198	9510	11066	12749
35	85	1239	2593	5056	6366	8236	9551	11353	12774
36	86	1250	2658	5123	6387	8265	9570	11363	12811
37	87	1308	2664	5134	6390	8336	9615	11388	12859
38	88	1320	2701	5135	6467	8337	9633	11402	12864
39	89	1326	2718	5138	6532	8383	9684	11562	12869
40	90	1372	2752	5191	6533	8384	9688	11565	12881
41	91	1442	2760	5205	6538	8395	9698	11573	12949
42	92	1477	3338	5224	6545	8425	9699	11642	12974
43	93	1513	3406	5226	6549	8432	9705	11664	12978
44	94	1531	3447	5271	6603	8459	9719	11679	12997
45	95	1536	3579	5329	6646	8478	9770	11720	13006
46	96	1540	3617	5358	6742	8530	9904	11733	13035
47	97	1548	3625	5372	6794	8547	9925	11779	13044
48	98	1551	3653	5407	6882	8602	9934	11798	13047
49	99	1552	3695	5473	6923	8613	9947	11805	13091
50	100	1631	3703	5490	6930	8631	9948	11821	13092

2) 46 Obligationen à Fr. 5000, nämlich die Nummern:

3831	4009	4155	7411	7488	13105	13208	13357	13439	13546
3832	4040	4158	7445	7531	13157	13218	13387	13459	
3885	4054	4167	7464	7532	13158	13226	13419	13465	
3886	4056	7383	7465	7540	13186	13326	13435	13486	
3931	4149	7392	7486	7570	13191	13333	13438	13524	

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 10. Oktober 1887 auf.

Von früheren Auslosungen her sind folgende 5% Obligationen à Fr. 500 noch ausstehend und tragen seit Verfall keinen Zins mehr:

Nr.	1799	2149	2994	4637	4645	4653	4678
	4781	5808	6184	6807	6808	7263	7848
	7857	8523	8587	8990	8991	9023	9026
	10090	10918	11073	11463	11603	11621	12710

Basel, den 30. September 1887.

(H 3686 Q)

Direktorium der Schweizer. Centralbahn.

Schweizerische Nordostbahn.

Umtausch konvertirter Obligationen.

Der Umtausch der zur Konversion abgestempelten Obligationen des Hypothekar-Anleihe von 160 Millionen Franken, nämlich:

- 1) des 4 1/2 % Anleihe von 68 Millionen Fr., d. d. 1. Februar 1879, I. Emission,
- 2) des 4 1/2 % Anleihe von 17 Millionen Fr., d. d. 1. Oktober 1880, II. Emission,
- 3) des 4 1/4 % Anleihe von 10 Millionen Fr., d. d. 15. April 1884, III. Emission,

gegen die neuen Titel des 4 % Anleihe von 87 Millionen Franken, d. d. 1. Oktober 1887, Theilbetrag des Eingangs erwähnten Hypothekar-Anleihe I. Ranges auf die Schweizerische Nordostbahn, findet vom 20. September 1. J. an unter Leitung unseres Rechnungs-Revisors in den Bureaux neben unserer Hauptkasse, im Bahnhofgebäude in Zürich täglich statt.

Gleichzeitig werden auch die auf den 1. Oktober 1. J. fälligen Coupons und Markzinsen auf den umzutauschenden Titeln bei unserer Hauptkasse eingelöst.

Alle auf diesen Umtausch bezüglichen Korrespondenzen und Poststücke sind auf Rechnung und Gefahr des Versenders franko an die Direktion der Schweizerischen Nordostbahn zu adressieren und zu versenden, wogegen die Zusendung der neuen Titel und Zinsen ebenfalls franko erfolgen wird.

Die erforderlichen Bordereaux können bei den in unserm Prospekt vom 1. Juni 1887 aufgeführten Konversions-Anmeldestellen bezogen werden.

Zürich, den 17. September 1887.

(M 6269 Z)

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, Anleiheobligationen, Serienloose, zum Incasso und Escomptirung verlorster Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Reception“, billiges Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2.50 per Jahr.

Basler Check- und Wechselbank.

Vorschüsse auf börsenfähige Werthpapiere

für 3–4 Monate mit eventuellen Erneuerungen 3 % Zins per Jahr ohne Provisionsberechnung.

Kredite in Konto-Korrent.

Börsenaufträge für Basel, Zürich, Genf und sämtliche fremde Börsen.

Reports.

(H 2694 Q)

An- und Verkauf von Obligationen und Anleiheobligationen zu coulantesten Bedingungen.

Basel, 4. August 1887.

Die Direktion.

Zur Herstellung von

Aktien und Obligationen

in geschmackvollster Ausstattung

empfiehlt sich die

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern.

Rechtsagentur
Information, Inkasso und Geschäftsbureau
Klinger & Rudolf
Postgasse 613
Winterthur.

Für Registerführer.
Zu verkaufen.
Ein solid gebundenes, 200 Folien haltendes Chronologisches Buch Reg. B, zu billigem Preise.
Handelsregister Basel-Stadt.